

7/8/69

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Österreichs Team konnte sich bei den 9. Europa-meisterschaften nicht nur mit seiner schmucken Kleidung im „Austrian-Look“, sondern auch mit seinen Leistungen sehen lassen. Das Foto wurde vor dem Hotel „Saronis“ in Kalamaki, wo die Österreicher wohnten, aufgenommen. Von links nach rechts: Ilona Gusenbauer, Hannes Schulze-Bauer, Gunnar Prokop, Hans Pötsch, Wolfgang Zhelisnik, Helga Kapfer, Dr. Axel Nepraunik, Maria Sykora, Roland Gusenbauer, Erika Kren, Liese Prokop, Ing. Karl Leitenbauer, Dr. Hans Behawetz, Hans Reiterer und Horst Mandl.



SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN 1, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H2 und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —
PUMA-Laubschuhe für alle Sportarten —
Glasfaserstäbe — Startmaschinen — HELD-
Speere und alle übrigen LA-Geräte

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas



Europacup 1970

VORRUNDE DER MÄNNER IN WIEN

Männer:

Vorrunden: 20./21. Juni

Gruppe 1: Island, Belgien, Dänemark, Finnland, Irland —
Gruppe 2: Österreich, Bulgarien, Jugoslawien, Luxemburg, Portugal — **Gruppe 3:** Spanien, Griechenland, Niederlande, Rumänien, Türkei.

Zwischenrunden: 1./2. August

Gruppe 1: Finnland, DDR, Norwegen, Polen, Schweden und Erster oder, falls Finnland Erster, Zweiter der Vorrundengruppe 1 — **Gruppe 2:** Jugoslawien, Deutschland, CSSR, Italien, Ungarn und Erster oder, falls Jugoslawien Erster, Zweiter der Vorrundengruppe 2 — **Gruppe 3:** Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion und Erster und Zweiter der Vorrundengruppe 3.

Endrunde: 29./30. August in Stockholm

Die ersten zwei jeder Zwischenrundengruppe. Ist Schweden nicht darunter, so Schweden als siebentes Land.

Frauen:

Vorrunden: 2. August

Gruppe 1: DDR, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen — **Gruppe 2:** Rumänien, CSSR, Italien, Österreich, Polen, Schweiz, Sowjetunion — **Gruppe 3:** Deutschland, Belgien, Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien, Schweden, Ungarn.

Endrunde: 23. August in Budapest

Die ersten zwei jeder Vorrundengruppe. Ist Ungarn nicht darunter, so Ungarn als siebentes Land.

Bei den Vor- und Zwischenrunden fungiert das jeweils erstgenannte Land als Veranstalter.

Alpenvollmilchpulver
Futtermagermilch
Butter
Käse
Eiprodukte
Molkereibedarf
Käsereibedarf
Molkereimaschinen
Melkhilfsmittel

OEMOLK



Import - Export
Einkauf - Verkauf

Österreichischer Molkerei- und Käseverband Werdertorgasse 5 WIEN 1

Telefon: 63 36 31 Serie
Fernschreiber: 07-4021
Telegramme: Oemolk Wien

Lager Praterstern
WIEN 2

Nordbahngelände
Magazin VII
Telefon 24 25 41

Liese Prokop und Horst Mandl

Zwei Meister – zwei Vorbilder

Obwohl die Leichtathletiksaison bereits zu Ende ist und ich heute schon die Bilanz über das abgelaufene Jahr schreiben könnte, möchte ich mir dies für das nächste Mal aufsparen, um dann am Jahresende gleichzeitig die Frage zu beantworten, ob das Jahr 1969 nun wirklich ein „Jahr der österreichischen Leichtathletik“ war oder ob diese Deklaration ein unerfülltes Versprechen geblieben ist.

Ich kann aber heute schon sagen, daß zwei Leistungen bzw. zwei Persönlichkeiten so auffallend aus der Bilanz herausstechen werden, daß ich es für gut befunden habe, mich vorher mit ihnen allein zu beschäftigen. Es sind dies der Weltrekord Liese Prokop im Fünfkampf und der neue österreichische Zehnkampfrekord Horst Mandls.

Ich hatte in meinen Betrachtungen über die Zukunftsaussichten der österreichischen Leichtathletik die Meinung geäußert, daß wir nur dann wieder eine Rolle in der europäischen Leichtathletik spielen werden, wenn wir unsere Ziele auf das europäische Leistungsniveau hinaufsetzen und sie mit Ehrgeiz und Beharrlichkeit zu erreichen versuchen. Unter diesen Voraussetzungen wollten wir das Jahr der Leichtathletik beginnen und unter diesem Zeichen müßte nicht nur dieses Jahr, sondern muß auch die folgende Zeit stehen. Das Jahr 1969 war wohl ein Start unter besseren Bedingungen, aber noch nicht unter idealen Bedingungen, um einen Erfolg auf breiter Front erwarten zu können. Es fehlen noch immer die neuzeitlichen Anlagen, vielerorts sogar die notwendigen Geräte und es fehlt auch eigentlich überall „das liebe Geld“ und die freie Zeit zum intensiven, planmäßigen Training.

Wenn sich trotzdem schon so bald nach dem Start in eine — hoffentlich — neue Ära der österreichischen Leichtathletik gleich zwei Persönlichkeiten mit sensationellen Mehrkampfleistungen entwickelten, so war das so überraschend und überwältigend, daß sie alles, was sich noch nicht erfüllen konnte, für den Augenblick vergessen ließen. Ich sagte bewußt „für den Augenblick“, weil wir genau wissen, wo unsere Schwächen liegen und wie wir unsere Arbeit fortsetzen müssen. Wir wollen aber jederzeit das Positive voranstellen, in der gesunden Erkenntnis, daß am Anfang einer Entwicklung, die aufwärts führen soll, das gute Beispiel und nicht immer eine das Negative suchende Kritik stehen muß, weil dies nur allzuleicht zur Lustlosigkeit und Zersetzung führen kann.

Man nennt den Zehnkämpfer mit Recht den „König der Leichtathleten“ und das gilt im selben Sinne natürlich auch für die Fünfkämpferin. Echte „Könige“ aber werden sie erst, wenn der Glanz ihrer Leistung über die Grenzen ihres Vaterlandes hinausstrahlt und für dieses Land wirbt.

An der Spitze dieser Großen steht heuer Liese Prokop, die mit 5352 Punkten einen Weltrekord im Fünfkampf aufstellen konnte, mit dem nur die größten Optimisten gerechnet hatten. Es war kein Zufall, kein Zusammentreffen glücklicher Umstände, sondern das Ende eines zielbewußten Weges, der von Fleiß, Ehrgeiz, Willen und natürlich auch reicher Begabung gekennzeichnet ist. Ihr Weg führte sie über die Studentenweltmeisterin — Olympiazweite — Weltrekordlerin — Europameisterin abermals zur Weltrekordlerin. Durch nichts ließ sie sich beirren und als ihr Heide Rosendahl den Weltrekord abnahm, wollte sie sich ihn bald wieder zurückerobern. Sie sprach das offen und selbstbewußt aus, denn ohne Selbstvertrauen kann man so schwere Prüfungen nicht bestehen. Daß sie unter diesen Umständen dann noch den österreichischen Rekord über 100 m Hürden (13,5) verbesserte, sich im Hochsprung auf 1,75 m steigerte, eine Weitsprungleistung von 6,62 m erzielte — die leider, wegen zu starkem Rückenwind nicht als Rekord anerkannt werden konnte — und auch über 200 m zu einer persönlichen Bestleistung kam (24,6), wurde fast zur Selbstverständlichkeit.

Am Gipfel ihres Erfolges angelangt, will sie nun den Wettkampfsport aufgeben und das von ihr Erreichte den Nachfolgenden — gleichsam als Vermächtnis — weitergeben. Über diese Entscheidung ist viel gesprochen und geschrieben worden. Sie rief mir immer wieder die große Zeit Toni Sailers in Erinnerung. Er trat im richtigen Augenblick ab und wurde so zum Idol der skilaufenden Jugend und zum erfolgreichsten Werber für Österreichs Skisport.

Wenn Liese Prokop bei ihrem Entschluß bleibt, wäre das

zwar für den Augenblick ein schwerer Verlust, aber vielleicht liegt in dem Gedanken, daß die weltbeste Fünfkämpferin eine Österreicherin ist, mehr Kraft und Wirkung als in noch ungewissen Mehrkampfserfolgen der nächsten zwei oder drei Jahre. Die Wirkung der „Unbesiegbaren“ ist vielleicht das größere Geschenk, das sie der österreichischen Leichtathletik macht. Wie leicht verfliegt doch schon nach einigen Niederlagen der Ruhm des Siegers? Das alles schließt aber nicht aus, daß sie noch in Einzeldisziplinen, die ihr Freude machen, starten sollte.

Unser Rekordhalter im Zehnkampf, Horst Mandl, ist zwar weder Europameister noch Weltrekordler, aber seine sportliche Laufbahn und der Platz, den er sich in der europäischen Zehnkämpferelite erkämpft hat, verdienen ebenfalls höchste Anerkennung und Bewunderung.

Es ist ein viel dichteres Feld, eine viel größere Phalanx, gegen die er sich behaupten mußte, und wenn es ihm gelang, bei den Europameisterschaften in Athen Sechster zu werden, dann heißt das gleichzeitig auch, daß er in Europa, außer den besten deutschen Zehnkämpfern aus der Bundesrepublik und Ostdeutschland und den Russen, keine anderen zu fürchten hat. Wie Horst Mandl eisern an sich arbeitet, wie er es in mehreren Disziplinen zu österreichischen Meisterehren brachte (110 m Hürden, Weitsprung, Dreisprung), wie er die Zehnkämpfe bis zur letzten Zehntelsekunde durchstand, das sind Beispiele dafür, daß Talent und Freude zum Erfolg nicht ausreichen. Erst die harte Arbeit, verbunden mit einem unbändigen Willen, machen den Meister und Sieger!

Auch Horst Mandl hat die Absicht geäußert, im nächsten Jahr nur noch in Einzeldisziplinen zu starten. Ich glaube, man sollte auch in diesem Falle es ihm allein überlassen, darüber zu entscheiden, ob er wettkampfmüde ist oder nicht. Er hat der österreichischen Leichtathletik viele Jahre erfolgreich gedient. Bei ihm ist zwar das Risiko, als Europameister oder Weltrekordinhaber besiegt zu werden, nicht vorhanden. Auch läßt sich für das nächste Jahr kaum ein Mann erkennen, der seinen österreichischen Rekord gefährden könnte, da seine beiden Kameraden, Herunter und Diessl, wohl das große Talent, aber nicht die erforderliche Härte und Nervenkraft besitzen, die ein Zehnkämpfer absolut braucht: aber vielleicht überraschen sie uns im nächsten Jahr im positiven Sinne.

Unter diesen Umständen wäre die Revision seines Entschlusses für die österreichische Leichtathletik ein doppelter Gewinn. Wir würden einerseits unseren verlässlichsten Zehnkämpfer und vielseitigsten Einzelkämpfer verfügbar haben, den wir im nächsten Jahr für die Länderkämpfe und die Europacup-Vorrunde dringend brauchen, und andererseits wollen wir nicht übersehen, daß ein Lehrer, als aktiver Spitzenathlet, die beste Werbewirkung für die Leichtathletik auf seine Schüler ausübt, obwohl ich von Horst Mandl überzeugt bin, daß auch in weiterer Zukunft seine Begeisterung für die Leichtathletik nicht mit dem Ende seiner Turnstunden zusammenfällt.

Ich glaube deshalb nicht über's Ziel zu schießen, wenn ich heute unseren Mädchen und Burschen mit Hinblick auf Liese Prokop und Horst Mandl sage: „Lernt von diesen beiden Sportlern, wie man für die österreichische Leichtathletik lebt und kämpft!“

Dr. Hans Zikeli

Europäische Neuigkeiten

Anfang November tagte in Bukarest das Europakomitee der IAAF, der Kongreß der europäischen LA-Verbände und der Kalenderkongreß.

Europäischer Leichtathletik-Verband: das bisherige Europakomitee der IAAF wird durch den gegründeten Europäischen Leichtathletik-Verband (EAA = European Athletic Association) abgelöst. Wahl des Präsidiums beim ersten EAA-Kongreß am 6./7. November 1970 in Paris.

Hallen-EM: die Europäischen Hallenwettkämpfe wurden in den Rang von Hallen-Europameisterschaften erhoben. 14./15. März 1970 in Wien, 1971 in Sofia.

Junioren-EM: die Europäischen Juniorenwettkämpfe wurden (94 : 66) in den Rang von Junioren-Europameisterschaften erhoben. 11.—13. September 1970 in Paris.

Amerika—Europa: 1971 in Mexiko oder USA.

Europameisterschaften: 10.—15. August 1971 in Helsinki, 1974 in Rom.

Universiade 1970: 2.—6. September in Turin.

Leichtathletik-Europameisterschaften 1969 in Athen

Die „heißen“ Tage von Athen liegen nun schon einige Wochen zurück. Über die sportlichen Erfolge und Daten wurde man in Österreich durch die Presse, den Rundfunk und das Fernsehen ausführlich informiert. Ich möchte daher, als Leiter der österreichischen Delegation, nur über unsere Reise und unsere Eindrücke berichten.

Alle große Sportereignisse werfen bereits lange vor ihrem Beginn ihre Schatten voraus. So auch die Leichtathletik-Europameisterschaften 1969 von Athen. Sind es vorerst die harten Kämpfe, bei welchen der Athlet die geforderte Leistung für die Teilnahme erreichen muß, folgen nachher die Wartezeiten bis zur offiziellen Anerkennung der Leistung. Sobald dann der erlösende Moment mit der Gewißheit folgt, daß er es geschafft hat und für würdig befunden worden ist, sein Land zu vertreten, verbindet sich damit auch ein persönlicher Triumph. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch die „Begleitmannschaft“ nominiert, die mit der Arbeit beginnt. Infolge der großartigen Erfolge unserer Leichtathletinnen und unter Mithilfe von Presse, Rundfunk und Fernsehen wurde die Leichtathletik in letzter Zeit in Österreich wieder an die breite Masse der Bevölkerung herangetragen. Es kam sogar so weit, daß nach Liese Prokops Weltrekord von Leoben unsere Mannschaft durch großzügige Spenden einiger Mäzene einheitliche Kleidung und sportliche Ausrüstung für alle erhielt. Unserem Abflug nach Athen stand also nichts mehr im Wege.

Anläßlich der ersten Zusammenkunft der Mannschaft bei der Einkleidung wurde der Wunsch geäußert, daß nur diejenigen Athleten früher abreisen sollten, die ein Vortraining auf dem „Tartan“-Belag benötigten. Alle anderen Athleten sollten erst zwei Tage vor Beginn der Europameisterschaften anreisen. Außerdem sollte ein Vorkommando (ÖLV-Sekretär und -Trainer Roland Gusenbauer und der Leiter der Delegation) bereits am Dienstag, dem 9. September, nach Athen fliegen, um für die Mannschaft alle notwendigen Vorbereitungen treffen zu können.

Ich flog also, wie vorgesehen, am 9. September, gemeinsam mit unserem Sekretär mit den „Olympic Airways“ nach Athen. Bereits beim Abflug wurden wir durch den Wiener Vertreter der griechischen Fluglinie bestens betreut und bei der Ankunft in Athen erging es uns ebenso. Ich möchte daher an dieser Stelle im Namen der gesamten Mannschaft den „Olympic Airways“ unseren Dank für die hervorragende Betreuung aussprechen!

Nach unserer Ankunft in Athen wurden wir nach der Erledigung kurzer Formalitäten in unsere Unterkunft gebracht. Vom griechischen Leichtathletik-Verband „SEGAS“ war uns das Hotel „Saronis“ in Kalamaki, einem Vorort von Athen, zugeteilt worden. Bereits bei den ersten Begrüßungsworten im Hotel mußten wir in „volle Deckung“ gehen. Nicht etwa, weil geschossen wurde, sondern weil wir der Meinung waren, es beginne ein „Luftangriff“. Wir befanden uns nämlich unmittelbar im Abflugbereich des Flughafens von Athen. Der herrlichen Lage unseres Hotels, es lag direkt am Meer, stand der fast unerträgliche Lärm der Flugzeuge und der Fahrzeuge auf der neben dem Strand verlaufenden Straße gegenüber. Ich habe am Abend im Zeitraum von etwa 45 Minuten zehn Düsenflugzeuge gezählt, die mit voller Lautstärke über unser Hotel hinwegflogen. Der Flugbetrieb flaute gegen 22 Uhr zwar etwas ab, aber die 23-Uhr-Maschine flog mit einer derartigen Lautstärke, daß man vermeinte, dieses Flugzeug fliege direkt durch das Zimmer.

Nach dieser sehr lauten Nacht hielten wir am Morgen „Kriegsrat“. Es war uns klar, daß wir jede Möglichkeit, das Quartier für unsere Mannschaft zu tauschen, nutzen würden. Auch wegen der Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen) begann ein großer Leidensweg. Zum Frühstück erhielten wir Tee oder Kaffee, etwas Butter, einen Frühstücks-kuchen, ein Kipferl, einen Toast und Marmelade. Für einen Feriengast würde dieses Frühstück reichen, für Athleten wie Pötsch oder Schulze-Bauer war es aber zu wenig. Trotz schriftlicher Abmachung mit dem griechischen Verband, zu jedem Essen ein Getränk zu bekommen, mußten wir anfangs unsere Getränke selbst bezahlen, weil man vergessen hatte, die Abmachung der Hotelleitung mitzuteilen.

Es setzten unsere Vorsprachen von Stelle zu Stelle ein. Wir stellten fest, daß alle Nationen in Hotels entlang der Küste untergebracht waren und keine Änderung bezüglich der Unterbringung möglich war. Wir kauften also „Ohropax“, um dadurch eine kleine Abhilfe zu schaffen. Allmählich gewöhnte

man sich an die Geräusche, der Lärm durch die Flugzeuge wurde zwar nicht geringer, aber wir empfanden nur mehr ganz tief fliegende Maschinen als störend. Auch hatten wir in der Zwischenzeit mit der Besitzerin des Hotels vereinbart, daß die Athleten die gartenseitig gelegenen etwas lärmgeschützteren Zimmer erhalten sollten. Auch mit dem Essen und den Zusatzgetränken hatten wir einen Erfolg zu verzeichnen. Eine Kommission bestimmte genau, was uns jeweils an Getränken gereicht werden müsse.

Dann kam der Tag der Ankunft der ersten Gruppe unserer Mannschaft. Wir holten sie vom Flugzeug ab. Es war ein sehr schöner Empfang. Besonders herzlich wurde unsere Weltrekordlerin Liese Prokop empfangen. Aufsehen erregte unsere einheitliche Kleidung, die Trachtenanzüge und -kostüme. Wir waren neugierig, wie die erste Gruppe unserer Mannschaft das Lärmproblem aufnehmen würde. Siehe da, mit etwas Humor, ein paar netten Worten und gutem Willen war die erste Hürde genommen! Eine gewisse Reisemüdigkeit trug dazu bei, daß am folgenden Morgen alle sehr gut ausgeschlafen zum Frühstück erschienen und da wir unser Frühstück durch die vielen Interventionen bereits mit zwei Eiern aufgewertet hatten, waren unsere Neuankömmlinge zufrieden. Dann begann für Liese Prokop, Maria Sykora und Helga Kapfer das erste Training auf „Tartan“. Es sollte beginnen. Unverständlicherweise hatten aber griechische Funktionäre die mit „Tartan“ ausgestattete Trainingsanlage für das Training gesperrt. Wir ließen uns aber nicht abweisen und nach langen Verhandlungen, an denen auch die DDR-Athleten teilnahmen, wurde der Bann gebrochen. Bereits beim Training zeigte sich Liese Prokops gute Form: Kugel über 15 m, Weitsprung 6,17 m. Auch mit den Trainingsleistungen Maria Sykoras und Helga Kapfers waren wir zufrieden. Die frühere Anreise für diese Athletinnen ohne „Tartan-Erfahrung“ hatte sich gelohnt.

Zwei Tage nach der ersten Gruppe, am Sonntag, kam der Rest der Mannschaft in Athen an. Mit der zweiten Gruppe kam der größte Teil der österreichischen Sportjournalisten. Wir nahmen die Journalisten in unser Hotel mit, wo sie sich an Ort und Stelle von der Unterbringung unserer Mannschaft überzeugen konnten. Auch bat ich sie, an unserer ersten Mannschaftsbesprechung teilzunehmen. So herrschte gleich von Anfang an ein besonders freundschaftliches Verhältnis zwischen der Mannschaft und den Presseleuten.

Einen besonders guten Kontakt hatten wir mit der Österreichischen Botschaft in Athen. Gleich nach unserer Ankunft hatte ich mit Herrn Gusenbauer unsere Botschaft aufgesucht, wo wir aber Botschafter Herrn Dr. Steiner nicht antrafen, weil er verreist war. Aber in der Person unseres Handelsattachés, Herrn Dr. Wottawa, lernten wir nicht nur einen sehr netten und rührigen Vertreter unserer Heimat, sondern auch einen sportbegeisterten Menschen kennen, der fast bei allen Wettbewerben, bei denen Österreicher an den Start gingen, trotz vieler Arbeit im Stadion anwesend war. Die Österreichische Botschaft gab am Samstag, dem 20. September, uns zu Ehren einen Empfang, der so herzlich verlief, daß ich glaube, wir haben uns dabei fast so wohl wie in der Heimat gefühlt.

Fast jeder Tag brachte unserer Mannschaft einen Erfolg. Jeder von uns freute sich über die gesteigerten Leistungen, jeder litt mit, wenn einer sein Können nicht voll zur Entfaltung bringen konnte. Auch im Stadtbild von Athen waren wir mit unserer schmucken Trachtenkleidung nicht mehr wegzudenken. Passanten grüßten lautstark, wenn wir uns bei irgendeinem Anlaß zeigten. Unvergeßlich wird der Gruppe bleiben, als wir nach Liese Prokops Sieg und Maria Sykoras Gewinn der Bronzemedaille am Abend im Hafen von Athen entlang der vielen Fischrestaurants spazieren gingen und die Leute sich von ihren Sitzen erhoben und unsere beiden Athletinnen lautstark mit „AUSTRIA“ oder „PROKOP“ begrüßten! Ich möchte daher auch an dieser Stelle allen Firmen und allen Institutionen, die uns behilflich waren, der Mannschaft ein gemeinsames Äußeres zu geben, herzlichst danken. Ich glaube, eine bessere Werbung für unsere Heimat hätten wir mit anderen Mitteln kaum erzielen können, die „Austria-Tracht“ ist in Athen bekannt geworden! War schon die Eröffnungsfeier für uns alle ein großes Erlebnis, die Schlußfeier war ebenso erhebend. Den Schlußpunkt bildete ein großes Abschiedsfest im bekannten Weinort Dafni. Wenn auch die gereichte Abendmahlzeit den verwöhnten Gaumen mancher Teilnehmer nicht ganz entsprach, die Eigenheit, daß man sich an den aufgestellten großen Wein-

fässern selbst bedienen konnte, so lange und so oft man wollte, war eine Rarität.

Am Montag nach den Europameisterschaften unternahmen wir mit dem Autobus, der uns während unseren gesamten Aufenthaltes zur Verfügung gestanden war, eine Kulturreise auf den Ost-Peloponnes. Unser Teamarzt, Dr. Hans Behawetz, geleitete uns durch Jahrhunderte griechischer Geschichte (Korinth, Mykenä). Er machte seine Sache so gut, daß er mehrmals auf „offener Bühne“ Applaus erhielt. Den letzten Abend in Griechenland verbrachten wir in gemütlicher Runde bei einem „Fischessen“, zu dem ich im Namen des Landesverbandes Wien des ASVÖ eingeladen hatte.

Am Dienstag, dem 23. September, traten wir unseren Rückflug an. Wir wurden von dem in der Zwischenzeit zurückgekehrten Herrn Botschafter Dr. Steiner und von Herren des Griechischen Leichtathletik-Verbandes verabschiedet. In Schwechat wurde uns die Ehre zuteil, vom Bundesminister für Landesverteidigung, Herrn Dr. Prader, und vom Landeshauptmann von Niederösterreich, Herrn Ökonomierat Maurer, mit „großem Bahnhof“ empfangen zu werden, wobei unsere Medaillengewinnerinnen und auch die übrige Mannschaft geehrt wurden. Aber auch ÖLV-Präsident, Sekt.-Chef Doktor Pultar, und ÖLV-Vizepräsident, Ing. Benedict, empfingen uns und freuten sich mit uns über die erzielten Leistungen und den großartigen Aufschwung, den unsere Leichtathletik durch die Erfolge in den letzten Jahren erzielt hat.

Abschließend möchte ich allen Aktiven für ihre hervorragende Disziplin, für ihren Kampfgeist und für ihren restlosen Einsatz bei allen Wettbewerben danken. Mein besonderer Dank gilt auch allen offiziellen Begleitern, insbesondere dem mit mir gemeinsam für die Führung der Mannschaft verantwortlich gewesenen Frauensportwart, Herrn Reiterer. Aber auch alle ÖLV-Trainer haben ihr Bestes gegeben und dafür gebührt ihnen der Dank der Aktiven und der Mannschaftsführung. Daß die Mannschaft ohne Krankheit und ohne besondere Verletzungen nach Hause kommen konnte, ist das Verdienst unseres Teamarztes, Herrn Dr. Behawetz, und unseres Masseurs, Herrn Flenner. Beide Herren waren erstmals als Offizielle bei einer Leichtathletik-Großveranstaltung und fanden vom ersten Tag an das volle Vertrauen aller Athleten.

Der besondere Dank der Athleten, aber auch des gesamten ÖLV gebührt unserem Sekretär und Trainer Roland Gusenbauer, dessen sportliches Wissen und dessen Sprachkenntnisse mir bei allen Verhandlungen in Athen sehr halfen.

Ing. Karl Leitenbauer

Unser Team ...

... war im unmittelbar neben dem Meer gelegenen Karaiskakis-Stadion (große Hitze, es wurden täglich an die 30 Grad gemessen, hohe Luftfeuchtigkeit, starker Gegenwind, der vom Piräus kam) sehr erfolgreich.

Männer, 100 m: Dr. Axel Nepraunik konnte sich im 4. Vorlauf bei 4,5 GW lange gut behaupten und wurde erst im Finish „geschluckt“: 1. Clerc 10,7, 2. Nowosz 10,7, 3. Fenouil 10,8, 4. Lebedew 10,8, 5. Srögodí 10,9, 6. Dr. Nepraunik 10,9.

1. ZL: 1. Clerc 10,5, 2. Borsow 10,5, 3. Metz 10,5, 4. Haase 10,6 — 2. ZL: 1. Sarteur 10,6, 2. Burde 10,6, 3. Fenouil 10,6, 4. Kelly 10,6.

200 m: Dr. Nepraunik belegte im 3. Vorlauf bei 3,1 GW Platz 2 (1. Iwanow 21,6, 2. Dr. Nepraunik 21,7, 3. Burde 21,7, 4. Mihalyfi 21,8). Im 2. Vorlauf lag er auf der Zielgeraden in guter Position, doch der bekannte Schweizer Wiedmer war im Kampf um den begehrten 4. Platz etwas stärker. Axel wurde Fünfter, was in einer inoffiziellen Gesamtreihung einem neunten Platz entspricht.

1. ZL: 1. Clerc 20,9, 2. Nowosz 20,9, 3. Burde 21,0, 4. Abeti 21,1, 5. Bohman 21,1, 6. Krizan 21,2, 7. Kriz 21,3, 8. Mihalyfi 21,5 — 2. ZL: 1. Bombach 21,2, 2. Kynos 21,2, 3. Guillet 21,2, 4. Wiedmer 21,4, 5. Dr. Nepraunik 21,5, 6. Dear 21,5, 7. Iwanow 21,6.

Kugel: Bei Hannes Schulze-Bauer machte sich die durch eine Schulterverletzung bedingte Trainingspause bemerkbar: 17,42 m = zwanzigste Leistung.

Hammer: Hans Pötsch qualifizierte sich mit der zehntbesten Leistung (63,20 m) für das Finale und kam dort mit 64,00 m gleichfalls auf Platz 10 (64,00 — 62,28 — 0).

Zehnkampf: Joachim Kirst, der Sieger von Schielleiten, wurde Europameister. Horst Mandl kam auf den hervor-

ragenden sechsten Platz, hinter drei DDR-Athleten und zwei Russen. Bravo, Horst!

1. Joachim Kirst (DDR) 8041 P. (4530 + 3511)
10,8 — 7,62 — 16,28 — 2,13 — 47,9 — 15,9 — 44,70 — 4,10 — 57,60 — 4:58,7
2. Herbert Wessel (DDR) 7828 P. (4128 + 3700)
10,9 — 7,37 — 14,21 — 1,98 — 49,6 — 15,4 — 40,93 — 4,60 — 54,16 — 4:37,0
3. Viktor Tschelnokow (SU) 7801 P. (4026 + 3775)
10,9 — 6,98 — 15,12 — 1,86 — 49,0 — 10,7 — 47,34 — 4,10 — 67,86 — 4:31,5
4. Nikolai Awilow (SU) 7779 P. (4034 + 3745)
11,4 — 7,40 — 13,39 — 2,04 — 49,2 — 15,6 — 41,86 — 4,10 — 58,76 — 4:28,9
5. Rüdiger Demmig (DDR) 7631 P. (3953 + 3678)
11,1 — 7,03 — 13,38 — 1,98 — 48,0 — 15,0 — 43,56 — 4,20 — 53,12 — 4:37,0
6. Horst Mandl (O) 7579 P. (3874 + 3705)
11,3 — 7,15 — 13,38 — 1,92 — 49,8 — 15,1 — 40,00 — 4,40 — 58,42 — 4:38,8
7. Lenart Hedmark (S) 7531 P. (3817 + 3714)
11,4 — 7,13 — 13,62 — 1,89 — 50,2 — 15,5 — 42,44 — 4,10 — 66,64 — 4:42,3
8. Urs Trautmann (Sch) 7487 P. (3883 + 3604)
11,3 — 7,04 — 14,17 — 1,95 — 50,8 — 15,9 — 44,60 — 3,90 — 61,86 — 4:42,6

Frauen, 100 m: Erika Kren war durch ein Abszeß im Hals arg gehandicapt und belegte im 4. Vorlauf bei 5,2 GW mit 12,4 Platz 5 (1. van den Berg 11,9, 2. Telliez 12,0, 3. Michailowa 12,2, 4. Cobb 12,2, 5. Kren 12,4).

1. ZL: 1. Vogt 11,7, 2. Neil 11,7, 3. Telliez 11,8, 4. Höfer 11,9 — 2. ZL: 1. van den Berg 11,7, 2. Balzer 11,8, 3. Peat 11,9, 4. Gieskova 11,9.

200 m: Helga Kapfer wurde im 2. Vorlauf Vierte (1. van den Berg 23,7, 2. Samotessowa 24,2, 3. Cobb 24,5, 4. Kapfer 24,5). Im 2. Zwischenlauf lief sie in der Kurve zu verhalten und erreichte trotz eines sehr starken Endspurts nicht den erhofften vierten Platz, der an Madeleine Cobb ging. Helga Kapfer belegte wie Dr. Axel Nepraunik in der inoffiziellen Gesamtreihung mit diesem fünften Platz im Zwischenlauf Platz 9.

1. ZL: 1. Meißner 23,6, 2. Peat 23,8, 3. G. Meyer 23,8, 4. Goth 24,1, 5. Golden 24,3, 6. U. Meyer 24,4, 7. Samotessowa 24,5 — 2. ZL: 1. Vogt 23,5, 2. van den Berg 23,7, 3. Hadrup 24,2, 4. Cobb 24,4, 5. Kapfer 24,5, 6. Balogh 24,6.

400 m: Maria Sykora begann im 2. Vorlauf auf der Außenbahn sehr schnell, lag bis zur Zielgeraden in Führung und ließ dann nur Olympiasiegerin Colette Besson vorbei. Die besten Vorlaufzeiten: Besson 52,1, Duclos 53,2, Sykora 53,6.

Im 2. Zwischenlauf hatte Maria Innenbahn, überholte gleich nach dem Start Jacq und Hryniewicka, eilte in der zweiten Kurve an den übrigen Konkurrentinnen vorbei und lieferte auf der Zielgeraden Nicole Duclos, die gemeinsam mit Besson mit 52,0 den Europarekord gehalten hat, ein packendes Duell, das sie siegreich beendete.

1. ZL: 1. Besson 52,2, 2. Middecke 53,3, 3. Simpson 53,6, 4. Govoni 53,7, 5. Kowalewskaja 54,1, 6. Pawsey 54,8, 7. Skowronska 55,3 — 2. ZL: 1. Sykora 53,2, 2. Duclos 53,2, 3. Lundgren 54,2, 4. Stirling 54,3, 5. Hryniewicka 54,7, 6. Jacq 54,7, 7. U. Meyer 54,9, 8. Klein 56,3.

Im Finale lief Sykora wieder auf der Innenbahn und rollte ab der 200-m-Marke, nachdem Govoni bereits passiert war, das Feld auf. In dritter Position, hinter den beiden Französinen, kam sie auf die Zielgerade und ließ niemanden vorbei, auch nicht Hannelore Middecke. Bravo, Maria!

Hochsprung: Iona Gusenbauer und zwölf weitere Hochspringerinnen der Weltklasse kamen in der Qualifikation über 1,74 m. Im Finale konnte „Ilo“ ihre gute Form nicht ausspielen — immerhin 1,77 m, ebenso wie Schulze, Hrepevnik und Inkpen, und damit Platz 7. Rezkova, Lazarewa (beide im zweiten), Mracnova und Schmidt (beide im dritten Versuch) übersprangen 1,83 m. 1,86 m schaffte niemand. Für die Vergabe der Goldmedaille wurde ein Stechen zwischen Rezkova und Lazarewa notwendig. Ein Versuch über 1,86 m: beide scheiterten, ein Versuch über 1,83 m: Rezkova glückte der Sprung. Da Mracnova bei 1,77 m nur einen Versuch benötigt hatte, Schmidt dagegen zwei, bekam sie die Bronzemedaille.

Fünfkampf: Liese Prokop kam mit dem Weltrekord von Leoben nach Athen und war die herausragende Athletin des Fünfkampfes. Liese übernahm mit dem ersten Bewerb die Führung und gab sie nicht mehr ab. Nur der starke Gegenwind hinderte sie daran, mit neuem Weltrekord Europameisterin zu werden. Bravo, Liese!

1. Liese Prokop (O) 5030 P.
14,0 (1046) — 15,20 (2105) — 1,68 (3132) — 6,14 (4152) — 25,6 (5030)
2. Meta Antenen (Sch) 4793 P.
14,3 (1005) — 16,05 (1722) — 1,71 (2779) — 6,42 (3861) — 25,0 (4793)
3. Maria Sisjakowa (SU) 4773 P.
14,2 (1018) — 14,05 (2006) — 1,65 (3002) — 5,98 (3926) — 26,7 (4773)
4. Valentina Tichomirowa (SU) 4715 P.
14,8 (941) — 13,21 (1876) — 1,68 (2903) — 5,95 (3880) — 26,1 (4715)
5. Marjan Ackermans (Ho) 4701 P.
15,0 (916) — 12,92 (1832) — 1,68 (2859) — 6,01 (3850) — 25,9 (4701)
6. Elisabeth Waldburger (Sch) 4648 P.
14,6 (966) — 13,07 (1892) — 1,53 (2761) — 6,01 (3752) — 25,4 (4648)
7. Susan Scott (GB) 4641 P.
14,1 (1032) — 11,16 (1829) — 1,59 (2763) — 6,13 (3781) — 25,8 (4641)
8. Burglinda Pollak (DDR) 4598 P.
14,6 (966) — 12,80 (1874) — 1,65 (2870) — 5,55 (3755) — 26,0 (4598)

4 × 100 m: Nach den drei österr. Rekorden über 400 m und dem österr. Rekord im Kugelstoßen beim Fünfkampf, wartete die 4 × 100 m-Staffel mit zwei weiteren österr. Rekorden auf. Mit 46,5 qualifizierten sich Liese Prokop, Helga Kapfer, Maria Sykora und Erika Kren für das Finale, in dem sie sehr zu beachtende 45,8 (Platz 7) erreichten.



5. John-Erk Blomqvist (S) 5,00 m, 6. Joachim Bär (DDR) 5,00 m, 7. Michael Bull (GB) 5,00 m, 8. Erkki Mustakari (Fi) 4,90 m.

Drei: 1. Viktor Sanejew (SU) 17,34 m, 2. Zoltan Cziffra (Ung) 16,85 m, 3. Klaus Neumann (DDR) 16,68 m, 4. Carol Corbu (Rum) 16,56 m, 5. Nikolai Dudkin (SU) 16,46 m, 6. Jörg Drehmel (DDR) 16,23 m, 7. Giuseppe Gentile (It) 16,03 m, 8. Serge Firca (Fr) 15,94 m.

Kugel: 1. Dieter Hoffmann (DDR) 20,12, 2. Hans-Joachim Rothenburg (DDR) 20,05 m, 3. Hans-Peter Gies (DDR) 19,78 m, 4. Matti Yrjölä (Fi) 19,27 m, 5. Pierre Colnard (Fr) 19,06 m, 6. Eduard Guschtschin (SU) 18,91 m, 7. Vilmos Varju (Ung) 18,78 m, 8. Nikolai Karasew (SU) 18,71 m.

Diskus: 1. Hartmut Losch (DDR) 61,82 m, 2. Rickard Bruch (S) 61,08 m, 3. Lothar Milde (DDR) 59,34 m, 4. Luvik Danek (CSSR) 59,30 m, 5. Wladimir Ljachow (SU) 59,14 m, 6. Ferenc Tegla (Ung) 59,10 m, 7. Günter Schaumburg (DDR) 57,88 m, 8. Kai Andersen (Dän) 56,26 m.
Hammer: 1. Anatoli Bondartschuk (SU) 74,68 m, 2. Romuald Kihm (SU) 72,74 m, 3. Reinhard Theimer (DDR) 72,02 m, 4. Gyula Zsivotzky (Ung) 69,68 m, 5. Jochen Sachse (DDR) 68,60 m, 6. Lazar Lovasz (Ung) 66,90 m, 7. Sander Eckschmidt (Ung) 66,02 m, 8. Howard Payne (GB) 65,90 m, 9. Kauko Harlos (Fi) 65,16 m, 10. HANS PÖTSCH (ÖSTERREICH) 64,00 m.

Speer: 1. Janis Lulis (SU) 91,52 m, 2. Pauli Nevala (Fi) 89,58 m, 3. Janusz Sidlo (Pol) 82,90 m, 4. Gergely Kulcsar (Ung) 81,14 m, 5. Wieslaw Sieranski (Pol) 79,74 m, 6. Jan Donins (SU) 79,10 m, 7. Eski Kuutti (Fi) 78,84 m, 8. Wladyslaw Nikiciuk (Pol) 77,48 m.
Marathon: 1. Ron Hill (GB) 2:16:47,0, 2. Gaston Roelants (Bel) 2:17:22,2, 3. Jim Alder (GB) 2:19:05,0, 4. Jürgen Busch (DDR) 2:19:34,4, 5. Ismail Akcay (Tür) 2:22:16,8, 6. Denes Simon (Ung) 2:22:58,8, 7. Michal Wojcik (Pol) 2:23:36,6, 8. Juri Wolkow (SU) 2:24:09,6.

4 × 100 m: 1. Frankreich (Sarteur, Bourbeillon, Fenouil, Saint-Gilles) 38,8, 2. Sowjetunion (Lebedew, Sapeja, Iwanow, Borsow) 39,3, 3. CSSR (Kriz, Szogedi, Kynos, Bohman) 39,5, 4. Polen 39,5, 5. DDR 39,6, 6. Deutschland 39,6, 7. Jugoslawien 39,7, 8. Italien 39,8.

4 × 400 m: 1. Frankreich (Bertouid, Nicolau, Carette, Nallet) 3:02, 2. Sowjetunion (Borisenko, Sawischuk, Zorin, Bratschikow) 3:03, 3. Deutschland (Schlöße, Röper, Hennige, Jellinghaus) 3:03,1, 4. Polen 3:03,1, 5. Italien 3:04,1, 6. Großbritannien 3:04,2, 7. Schweden 3:08,9, 8. Belgien 3:10,8.

Ergebnisse von Athen

Männer:

100 m: Valeri Borsow (SU) 10,4, 2. Alain Sarteur (Fr) 10,4, 3. Philippe Clerc (Sch) 10,5, 4. Gérard Fenouil (Fr) 10,7, 5. Hermann Burde (DDR) 10,7, 6. Barrie Kelly (GB) 10,7, 7. Peter Haase (DDR) 10,8.

200 m: 1. Philippe Clerc (Sch) 20,6, 2. Hermann Burde (DDR) 20,9, 3. Zenon Nowosz (Pol) 20,9, 4. Hans-Jürgen Bombach (DDR) 21,0, 5. Jiri Kynos (CSSR) 21,0, 6. Hansruedi Wiedmer (Sch) 21,1, 7. Pasquale Abeti (It) 21,1, 8. Philippe Guillet (Fr) 21,2.

400 m: 1. Jan Werner (Pol) 45,7, Jean-Claude Nallat (Fr) 45,8, 3. Stanislaw Gredzinski (Pol) 45,8, 4. Jacques Carette (Fr) 45,9, 5. Alexander Bratschikow (SU) 45,9, 6. Andrzej Badenski (Pol) 46,0, 7. Boris Sawtschuk (SU) 46,3, 8. Sergio Bello (It) 46,6.

800 m: 1. Dieter Fromm (DDR) 1:45,9, 2. Jozef Plachy (CSSR) 1:46,2, 3. Manfred Matuschewski (DDR) 1:46,8, 4. Jewgeni Arshanow (SU) 1:47,1, 5. Hansuelli Mumenthaler (Sch) 1:47,2, 6. Andrej Kupczyk (Pol) 1:47,5, 7. Noel Carroll (Ir) 1:49,1, 8. Erhard Schulze (DDR) 1:55,4.

1500 m: 1. John Whetton (GB) 3:39,4, 2. Francis Murphy (Ir) 3:39,5, 3. Henryk Szordykowski (Pol) 3:39,8, 4. Edgard Salvé (Bel) 3:39,9, 5. André de Herthoge (Bel) 3:40,9, 6. Jean Wadoux (Fr) 3:41,7, 7. Pavel Penkava (CSSR) 3:41,7, 8. Francesco Arese (It) 3:42,2.

5000 m: 1. Ian Stewart (GB) 13:44,8, 2. Rashid Schwarzafutdinow (SU) 13:45,8, 3. Alan Blinston (GB) 13:47,0, 4. Bernd Dießner (DDR) 13:50,4, 5. Daniel Korica (Jug) 13:51,4, 6. Giuseppe Ardizzone (It) 13:51,8, 7. Emile Puttemans (Bel) 13:53,2, 8. Bengt Nejde (S) 13:55,8.

10.000 m: 1. Jürgen Haase (DDR) 28:41,6, 2. Michael Tagg (GB) 28:43,2, 3. Nikolai Swiridow (SU) 28:45,8, 4. Drago Zuntar (Jug) 28:46,0, 5. Gaston Roelants (Bel) 28:49,8, 6. Michael Freary (GB) 28:49,8, 7. René Jourdan (Fr) 28:57,0, 8. Georgi Tichow (Bul) 29:04,0.

110 m Hürden: 1. Eddy Ottoz (It) 13,5, 2. David Hemery (GB) 13,7, 3. Alan Pascoe (GB) 13,9, 4. Guy Drut (Fr) 14,0, 5. Raimund Bethe (DDR) 14,1, 6. Pierre Schoebel (Fr) 14,1, 7. Kjellfred Weum (Nor) 14,1, 8. Sergio Liani (It) 14,1.

400 m Hürden: 1. Wjatscheslaw Skomorochow (SU) 49,7, 2. John Sherwood (GB) 50,1, 3. Andrew Todd (GB) 50,3, 4. Hansjoerg Wirz (Sch) 50,8, 5. François Huard (Fr) 51,1, 6. Wilhelm Weistand (Pol) 51,2, 7. Tadeusz Kulczycki (Pol) 51,3, 8. Giorgio Balatti (It) 52,4.

3000 m Hindernis: 1. Michail Sheiev (Bul) 8:25,0, 2. Alexander Morosow (SU) 8:25,6, 3. Wladimir Dudin (SU) 8:26,6, 4. Georgi Tichow (Bul) 8:27,2, 5. Jean-Paul Villain (Fr) 8:33,4, 6. Arne Risa (Nor) 8:34,4, 7. Kazimierz Maranda (Pol) 8:34,8, 8. Gerald Stevens (GB) 8:36,6.

Hoch: 1. Valentin Gawrilow (SU) 2,17 m, 2. Reijo Vähälä (Fi) 2,17 m, 3. Ermínio Azzaro (It) 2,17 m, 4. Henri Elliott (Fr) 2,14 m, 5. Istvan Major (Ung) 2,14 m, 6. Christer Celion (S) 2,14 m, 7. Jozsef Tihanyi (Ung) 2,11 m, 8. Valeri Skworzow (SU) 2,08 m.

Weit: 1. Igor Ter-Owanessjan (SU) 8,17 m, 2. Lynn Davies (GB) 8,07 m, 3. Tõnu Lepik (SU) 8,04 m, 4. Klaus Beer (DDR) 8,03 m, 5. Leonid Borowski (SU) 8,02 m, 6. Max Klauß (DDR) 8,00 m, 7. Jacques Pani (Fr) 7,87 m, 8. Gerard Ugolini (Fr) 7,87 m.

Stabhoch: 1. Wolfgang Nordwig (DDR) 5,30 m, 2. Kjell Isaksson (S) 5,20 m, 3. Aldo Righi (It) 5,10 m, 4. Christos Papanikolaou (Gr) 5,00 m,

Frauen:

100 m: 1. Petra Vogt (DDR) 11,6, 2. Wilma van den Berg (Ho) 11,7, 3. Anita Neil (GB) 11,8, 4. Valerie Peat (GB) 11,8, 5. Karin Balzer (DDR) 11,8, 6. Regina Höfer (DDR) 11,8, 7. Eva Gieskova (CSSR) 11,8, 8. Sylvianne Telliez (Fr) 11,9.

200 m: 1. Petra Vogt (DDR) 23,2, 2. Renate Meißner (DDR) 23,3, 3. Valerie Peat (GB) 23,3, 4. Wilma van den Berg (Ho) 23,5, 5. Gabrielle Meyer (Fr) 23,7, 6. Mariana Goth (Rum) 23,9, 7. Else Hadrup (Dän) 24,0.

400 m: 1. Nicole Duclous (Fr) 51,7, 2. Colette Besson (Fr) 51,7, 3. MARIA SYKORA (ÖSTERREICH) 53,0, 4. Hannelore Mückecke (DDR) 53,1, 5. Karin Lundgren (S) 53,4, 6. Donata Govoni (It) 53,6, 7. Janet Simpson (GB) 53,8, 8. Rosemary Stirling (GB) 54,6.

800 m: 1. Lillian Board (GB) 2:01,4, 2. Annelise Damm-Olesen (Dän) 2:02,6, 3. Vera Nikolic (Jug) 2:02,6, 4. Barbara Wieck (DDR) 2:02,7, 5. Ileana Silai (Rum) 2:03,0, 6. Patricia Lowe (GB) 2:03,4, 7. Anne-Marie Nenzell (S) 2:05,2, 8. Ilja Keizer (Ho) 2:05,2.

1500 m: 1. Jaroslava Jehlickova (CSSR) 4:10,7, 2. Maria Gommers (Ho) 4:11,9, 3. Paola Figni (It) 4:12,0, 4. Ludmila Bragina (SU) 4:13,2, 5. Ilja Keizer (Ho) 4:13,3, 6. Regina Klemlia (DDR) 4:15,2, 7. Rita Ridley (GB) 4:15,9, 8. Anne-Marie Nenzell (S) 4:16,6.

100 m Hürden: 1. Karin Balzer (DDR) 13,3, 2. Bärbel Podeswa (DDR) 13,6, 3. Teresa Nowak (Pol) 13,7, 4. Li Chitrina (SU) 13,8, 5. Teresa Sukniewicz (Pol) 13,8, 6. Regina Höfer (DDR) 13,9, 7. Christine Perera (GB) 14,0, 8. Sirkka Norriund (Fi) 14,1.

Hoch: 1. Miroslava Rezkova (CSSR) 1,83 m, 2. Antonina Lazarewa (SU) 1,83 m, 3. Maria Mracnova (CSSR) 1,83 m, 4. Rita Schmidt (DDR) 1,83 m, 5. Karin Schulze (DDR) 1,77 m, 6. Snezana Hrepenik (Jug) 1,77 m, 7. ILONA GUSENBAUER (ÖSTERREICH) 1,77 m, 8. Barbara Inkpen (GB) 1,77 m.

Weit: 1. Miroslawa Sarna (Pol) 6,49 m, 2. Viorica Viscopoleanu (Rum) 6,45 m, 3. Berit Bertheisen (Nor) 6,44 m, 4. Diana Jorgowa (Bul) 6,31 m, 5. Tatjana Bytschkowa (SU) 6,29 m, 6. Maureen Barton (GB) 6,28 m, 7. Eva Kucmanova (CSSR) 6,21 m, 8. Kristina Hauer (DDR) 6,19 m.

Kugel: 1. Nadeshda Tschishowa (SU) 20,43 m, 2. Margitta Gummel (DDR) 19,58 m, 3. Marita Lange (DDR) 18,56 m, 4. Ivanka Christova (Bul) 18,04 m, 5. Renate Boy (DDR) 17,59 m, 6. Els van Noorduy (Ho) 17,28 m, 7. Irina Solonzowa (SU) 17,25 m, 8. Galina Nekrasowa (SU) 17,19 m.

Diskus: 1. Tamara Danilowa (SU) 59,28 m, 2. Ludmilla Murawjewa (SU) 59,24 m, 3. Karin Ilgen (DDR) 58,66 m, 4. Lia Manoliu (Rum) 57,38 m, 5. Antonina Popowa (SU) 56,66 m, 6. Olimpia Catarama (Rum) 56,62 m, 7. Gabriele Hinzmann (DDR) 52,32 m, 8. Judit Stugner (Ung) 52,60 m.
Speer: 1. Angela Ranky-Nemeth (Ung) 59,76 m, 2. Marta Paulanyi-Vidos (Ung) 58,80 m, 3. Valentina Ewert (SU) 56,56 m, 4. Natasa Urbancic (Jug) 55,68 m, 5. Nina Marakina (SU) 55,34 m, 6. Daniela Jaworska (Pol) 55,16 m, 7. Marion Lütige (DDR) 53,76 m, 8. Cecylia Bajer (Pol) 50,54 m.

4 × 100 m: 1. DDR (Höfer-Meißner-Podeswa-Vogt) 43,6, 2. Deutschland (Hähne-Stöck-Jahn-Becker) 44,0, 3. Großbritannien (Neil-Ramsden-Cooper-Peat) 44,3, 4. Frankreich 44,6, 5. Polen 44,7, 6. Sowjetunion 44,8, 7. ÖSTERREICH (PROKOP-KAPFER-SYKORA-KREN) 45,8.

4 × 400 m: 1. Großbritannien (Stirling-Lowe-Simpson-Board) 3:30,8, 2. Frankreich (Martin-Duclous-Jacq-Besson) 3:30,8, 3. Deutschland (Czekay-Gleichfeld-Eckhoff-Frese) 3:32,7, 4. Sowjetunion 3:33,7, 5. DDR 3:33,2, 6. Schweden 3:35,4, 7. Ungarn 3:36,6, 8. Finnland 3:40,6.

Liese Prokop eroberte den Weltrekord zurück

„Liesel Prokop ist die Größte! Sensationeller Fünfkampf-Weltrekord der Europameisterin aus Wien mit 5352 Punkten! Österreichs Leichtathletik erlebte am Sonntag ihren vermutlich größten Tag. Bei den niederösterreichischen Mehrkampfmeisterschaften auf der Kunststoffanlage des Wiener Vororts Südstadt erreichte Europameisterin Liesel Prokop am Sonntag die sensationelle Weltrekordzahl von 5352 Punkten. Heide Rosendahl (Leverkusen) Bestleistung von 5155 Punkten wurde nur eine Woche alt. In ihrem letzten großen Wettkampf entschied die Österreicherin das Fernduell mit der Deutschen klar zu ihren Gunsten. Denn daran gibt es keinen Zweifel: die neue Marke der Liesel Prokop ist eine der brilliantesten Frauenweltrekorde der letzten Jahre. Diese Weltrekordleistung ist bei allem Respekt vor Heide Rosendahl, die sich zur Zeit in Kenia befindet, für die Deutsche kaum erreichbar. Und Liesel Prokop hat bewiesen, daß sie in Athen zu Recht Europameisterin wurde.“

Mit diesem objektiven Bericht würdigte die „Süddeutsche Zeitung“ am 6. Oktober das von Liesel Prokop wahrgemachte Vorhaben. Liesel brachte den Weltrekord im Fünfkampf, den sie in Leoben (16./17. August) mit 5089 Punkten erobert hatte und den Heide Rosendahl in Leverkusen (26./27. September) auf 5155 Punkte verbessern konnte, am 4./5. Oktober in der Südstadt mit 5352 Punkten nach Österreich zurück. In vier der fünf Bewerbe wartete sie mit persönlichen Bestleistungen auf, im Kugelstoßen verfehlte sie ihren Rekord von Athen. „Happ! Liesel Prokop war auch auf mehr Punkte gekommen als Irina Press beim Weltrekord im alten Fünfkampf (5246 P.), bei dem statt des 100 m Hürdenlaufes der 80 m Hürdenlauf enthalten war.“

Christel Voss, die bereits 1967 an einem Fünfkampf in der Südstadt teilgenommen hatte, verbesserte den Hamburger Rekord von 4591 auf 4732 Punkte und belegte Platz 2 vor Maria Sykora und Ilona Gusenbauer. Gemeinsam stellten Prokop (5352 P.), Sykora (4624 P.) und Gusenbauer (4471 P.) mit 14.447 Punkten eine neue Weltbestleistung für Fünfkampf-Mannschaften (vorher TuS 04 Leverkusen, der Verein von Heide Rosendahl) auf.

Ungefähr 2000 Zuschauer wohnten dem Fünfkampf am Samstag bei. Gleich beim ersten Bewerb gab es einen österreichischen Rekord. Liesel Prokop lief über 100 m Hürden so schnell wie noch nie, schlug bei der drittletzten Hürde an, wodurch sie stark aus dem Rhythmus kam, und erreichte 13,5. Der bisherige Rekord, gleichfalls von Prokop gehalten, stand auf 13,7. Zweitschnellste Hürdenläuferin war Christel Voss, die sich auf 14,0 steigerte. Maria Sykora lief 14,6. Christa Knöppel egalisierte mit 14,8 den Wiener Rekord, Ilona Gusenbauer kam auf die persönliche Bestzeit von 15,5.

Im Kugelstoßen kam Prokop im ersten Versuch mit einem Sicherheitsstoß — wie in Athen — nahe an die 15-m-Marke: 14,95 m (Serie: 14,95 — 14,61 — 14,35). Christel Voss war auch im Kugelstoßen die Zweitbeste mit 13,00 m (13,00 — 12,84 — 12,91), Gusenbauer erreichte 11,76 m (0 — 11,58 — 11,76), Knöppel 10,86 m (10,36 — 10,86 — 10,38), Sykora 10,78 m (10,48 — 10,78 — 0).

Ihre Glanzleistung lieferte Liesel Prokop am ersten Tag beim Hochsprung. Auf 1,72 m hatte sie heuer ihre Bestleistung geschraubt, nachdem diese seit 1963 1,70 m gelautet hatte. Diesmal übersprang Liesel, jeweils im zweiten Versuch, zuerst 1,73 m und dann sogar 1,75 m! Beste Hochspringerin war Ilona Gusenbauer, die 1,79 m im ersten Versuch überquerte. Mit dem Flop kamen Maria Sykora über 1,67 m und Christel Voss über 1,64 m.

Ungefähr 6000 Zuschauer erlebten am Sonntagvormittag die Fertigstellung des Weltrekordes mit den beiden restlichen Bewerben des Fünfkampfes mit Lieses erster Weitsprungversuch war ungültig. Sie hatte, angetrieben vom Rückenwind, übertreten. Beim zweiten Versuch, bei dem der Absprung haargenau paßte, markierte sie nach schönem Sprung mit vorzüglicher Landung 6,62 m. So weit war nie zuvor eine Athletin beim Fünfkampf im Weitsprung gekommen! Da die internationale Punktetabelle bei 6,49 m endet, mußte von „Punktetheoretikern“ an Hand der vorhandenen Werte erst die Punktezahl (1126) ermittelt werden. Leider können die prächtigen 6,62 m, die nur 2 cm von der von Heide Rosendahl und Sieglinde Ammann-Pfannerstill (in der Südstadt eine Woche vorher gesprungen) gehaltenen Jahresweltbestleistung entfernt sind, nicht als österreichischer Rekord gewertet werden, weil bei diesem Sprung ein Rückenwind von 3,0 m/sec. wehte. Ilona Gusenbauer überraschte mit 5,78 m

(RW 2,0), Maria Sykora sprang 5,59 m (RW 2,5, 5,53 m mit RW 2,0), Christel Voss 5,58 m (RW 1,1).

Um den „Rosendahl-Weltrekord“ zu verbessern, benötigte Prokop eine 200-m-Zeit von 26,8, um den „Press-Weltrekord“ zu verbessern, eine von 25,7. Liesel lief die Kurve, in die sie ihre ganze Kraft gelegt hatte, ausgezeichnet und kam in führender Position auf die Zielgerade. Bis 150 m reichte Lieses Kraft, dann kam ihr das Nebenherlaufen ihrer Schwester Maria stark zu Hilfe. Maria „zog“ Liesel zur 200-m-Bestzeit von 24,6. Maria Sykora war mit 24,5 Schnellste, Christel Voss lief 25,5, Ilona Gusenbauer 27,8.

Liesel Prokop hatte den Weltrekord zurückerobert: 5352 Punkte!

Tokio, 17./18. 10. 1964: Weltrekord

1. Press
10,7 (1096) — 17,16 (2269) — 1,63 (3245) — 6,24 (4287) — 24,7 = 5245 P.

Leoben, 16./17. 8.: Weltrekord

1. Prokop
13,9 (1060) — 14,51 (2077) — 1,72 (3144) — 6,07 (4146) — 24,9 = 5089 P.

2. Sykora
14,3 (1065) — 11,31 (1812) — 1,63 (27,88) — 5,55 (3673) — 24,5 = 4650 P.

Athen, 17./18. 9.: Europameisterschaft

1. Prokop
14,0 (1046) — 15,20 (2105) — 1,68 (3132) — 6,14 (4152) — 25,6 = 5030 P.

Leverkusen, 26./27. 9.: Weltrekord

1. Rosendahl
13,7 (1088) — 13,95 (2070) — 1,64 (3056) — 6,33 (4118) — 23,9 = 5155 P.

Südstadt, 4./5. 10.: Weltrekord

1. Prokop
13,5 (1118) — 14,95 (2162) — 1,75 (3258) — 6,62 (4394) — 24,6 = 5352 P.

2. Voss
14,0 (1046) — 13,00 (1967) — 1,64 (2953) — 5,58 (3645) — 25,5 = 4732 P.

3. Sykora
14,6 (966) — 10,78 (1736) — 1,67 (2753) — 5,59 (3647) — 24,5 = 4624 P.

4. Gusenbauer
15,5 (858) — 11,76 (1696) — 1,79 (2831) — 5,78 (3769) — 27,8 = 4471 P.

5. Knöppel
14,8 (941) — 10,86 (1717) — 1,45 (2497) — 5,31 (3325) — 26,2 = 4152 P.

Horst Mandl 7760 Punkte

Horst Mandl machte am 4./5. Oktober in Schielleiten in der europäischen Bestenliste 1969 einen sehr großen Sprung nach vorne — auf Platz 15! Er verbesserte den von ihm mit 7589 Punkten gehaltenen österreichischen Rekord auf 7760 Punkte! In Athen war Mandl auf dem Platz 6 (7579 Punkte) bester Zehnkämpfer des Westens, in der europäischen Bestenliste liegen nun nur Athleten der Zehnkampfgrößen DDR (6), Deutschland (5) und Sowjetunion (3) vor ihm, in der Weltbestenliste kommen nur die beiden Amerikaner Toomey und Sloan noch dazu.

Mandl hatte in Schielleiten einen guten Start (100 m 11,0, Weit 7,33 m), verbesserte den steirischen Rekord im Hochsprung (Dr. Posch 1,97 m) auf 1,98 m und erreichte nach dem ersten Tag bereits mehr als 4000 Punkte: 4019. Bisher war dies nur Gert Herunter geglückt.

Am zweiten Tag begann Mandl mit 14,8 über 110 m Hürden, kam im Stabhochsprung auf 4,30 m und warf den Speer so weit wie nie zuvor im Zehnkampf: 60,51 m.

Hubert König belegte mit 6068 Punkten (11,3 — 6,35 — 10,34 — 1,78 — 53,0 — 15,8 — 30,30 — 3,00 — 42,51 — 4 : 40,4) Platz 2.

Doris Langhans stellte mit 3834 Punkten (12,0 — 1,50 — 10,18 — 28,23 — 13,0) neuen steirischen Jugendrekord im ÖLV-Fünfkampf auf.

HORST MANDL

Leoben, 16./17. 8.: 7589 Punkte (3887 + 3702)

11,1 — 7,16 — 13,66 — 1,94 — 51,4 — 14,7 — 41,84 — 4,45 — 59,96 — 4:58,0
780 1633 2339 3143 3887 4768 5489 6409 7170 7589

Athen, 17./18. 9.: 7579 Punkte (3874 + 3705)

11,3 — 7,15 — 13,38 — 1,92 — 49,8 — 15,1 — 40,00 — 4,40 — 58,42 — 4:38,8
723 1583 2272 3060 3674 4711 5396 6305 7047 7579

Schielleiten, 4./5. 10.: 7760 Punkte (4019 + 3741)

11,0 — 7,33 — 13,70 — 1,98 — 50,6 — 14,8 — 40,89 — 4,30 — 60,51 — 4:41,2
804 1691 2400 3240 4019 4889 5592 6476 7243 7760

Sieglinde Ammann 6,64 m — Liesel Prokop 6,48 m

Am Samstag nach den Europameisterschaften (27. September) veranstaltete U. NÖ. Energie in der Südstadt ein internationales Meeting, dem ungefähr 2000 Zuschauer beiwohnten und bei dem ungarische EM-Teilnehmer, einige Athleten aus der CSSR, sowie die Ex-Österreicherin Sieglinde Ammann-Pfannerstill (Schweiz) zu Gast waren.

Im Mittelpunkt stand der Weitsprung für Frauen. Sieglinde

Ammann (Bestleistung 6,43 m) verbesserte den Schweizer Rekord (6,49 m, Meta Antennen) im ersten Versuch auf 6,55 m und im zweiten auf 6,64 m, womit sie die von Heide Rosendahl gehaltene Jahresweltbestleistung egalisierte. Liese Prokop verbesserte den österreichischen Rekord (6,22 m, Hanna Kleinpeter) im ersten Versuch auf 6,43 m und im vierten gar auf 6,48 m! Fast 6 m sprang Herta Viertbauer, sie erzielte mit 5,94 m Salzburger Rekord!

Den Hochsprung der Frauen gewann Ungarns Meisterin und Rekordhalterin (1,77 m) Magdolna Csabi mit 1,75 m. Mit 58,18 m wurde Ferenc Tegla (Bestleistung 61,82 m) in Athen Sechster, mit 58,10 m siegte er in der Südstadt vor Hans Matous (53,36 m). Den dritten ungarischen Sieg steuerte im Hochsprung der Männer der beste EM-Flopper (5.), Istvan Major (Bestleistung 2,14 m), mit 2,05 m bei.

Frauen: 800 m: 1. Sykora (U. NÖ. E.) 2:12,9, 2. Brandnegger (KLC) 2:17,6, 3. Preinfalk (U. Katsdorf) 2:28,6 — Weit: 1. Ammann (Schweiz) 6,64 m (Serie: 6,55 — 6,64 — 6,50 — 6,59 — 0 — 0), 2. Prokop (U. NÖ. E.) 6,48 m (Serie: 6,43 — 0 — 6,23 — 6,48 — 6,21 — 0), 3. Viertbauer (U. Salzburg) 5,94 m (Serie: 5,84 — 5,78 — 5,94 — 5,83 — 5,68 — 5,69) — Hoch: 1. Csabi (Ungarn) 1,75 m, 2. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 1,70 m, 3. Prokop 1,65 m, 4. Ammann 1,60 m.

Männer: 100 m: 1. Dr. Nepraunik 10,7, 2. Nöster 11,0, 3. Bonesch 11,1 — und Würfel (alle ULC Wildschek) 11,1, 5. Rizica (CSSR) 11,1 — 200 m: 1. Dr. Nepraunik 21,8, 2. Bonesch 22,6, 3. Nöster 22,9 — 1500 m: 1. Grabul (KLC) 3:59,0, 2. Baevre (ULC Wildschek) 4:00,1, 3. Graf (ASKO Villach) 4:01,4 — Stabhoch: 1. Nentwich (ULC Wildschek) 4,20 m — Hoch: 1. Major (Ungarn) 2,05 m, 2. Janko (U. NÖ. E.) 1,90 m, 3. Dr. Posch (ULC Pergler) 1,90 m, 4. Siegmeth (UAB) 1,90 m — Diskus: 1. Tegla (Ungarn) 58,10 m, 2. Matous (UAB) 53,36 m, 3. Eichinger (ATSV Linz) 45,75 m.

„Ilo“ siegte beim ISTAF

Athleten aus 14 Ländern beteiligten sich am Mittwoch nach den Europameisterschaften (24. September) im Berliner Olympiastadion, das mit einer Rekortanbahn ausgestattet wurde, vor über 15.000 Zuschauern unter strahlendem hellem Flutlicht am 30. ISTAF.

Ilona Gusenbauer gewann den Hochsprung mit 1,74 m vor Beatrix Rechner (Schweiz) 1,71 m. Im Weitsprung gab es für Liese Prokop mit 6,12 m Platz 2 zwischen den beiden besten Fünfkämpferinnen Deutschlands (Heide Rosendahl 6,36 m, Karen Mack 5,88 m).

Maria Sykora gewann den B-Lauf über 100 m mit 12,4 vor der Berliner Marlies Fünfstück (12,5). Im A-Lauf war Jutta Stöck (Berlin) mit 11,6 am schnellsten. Über 200 m belegte Maria Sykora mit 24,3 Platz 3. Rita Jahn (Aachen) triumphierte mit 23,4 vor der dänischen EM-Endlaufteilnehmerin Else Hadrup (Siegerin in der Wiener Stadthalle über 60 m), 24,2. Hadrups 200-m-Bestzeit: 23,7.

Über 400 m siegte Colette Besson (Frankreich) mit 52,9 klar vor Christel Frese (Köln), 53,5, und der EM-Zweiten über 800 m (2:02,6) Anneliese Damm-Olesen, 53,6 (dänischer Rekord).

Rudé Právo-Lauf

72 Läufer aus 17 Nationen beteiligten sich am 28. September in Prag am traditionellen „Rudé Právo-Straßenlauf“ über 6,6 km.

1. Nagel (DDR) 20:24,6, 2. Makarow (SU) 20:25,0, 3. Sasmurín (SU) 20:25,2, 4. Dössegger (Schweiz) 20:32,0, 5. Zaddem (Tun) 20:41,2, 6. Leyh (DDR) 20:46,6, 7. Kuha (Fi) 20:42,0, 8. Hansen (Dän) 20:44,0, 9. Krebs (DDR) 20:48,2, ... 23. Fink (Ö) 21:18,0, ... 30. Keminger (Ö) 21:27,0, ... 48. Grabenwarter (Ö) 22:27,4.

Fink in Pilsen 14:50,2

Zwei Tage nach dem „Rudé Právo-Lauf“ fand in Pilsen ein gut besetztes internationales Meeting statt.

Männer: 800 m: 1. Plachy (C) 1:50,4 (am 25. 9. 1:46,2) — 5000 m: 1. Roelants (Bel) 13:51,8, 2. de Hertoghe (Bel) 14:00,8, 3. Ivanov (Bul) 14:04,6, 4. Makarow (SU) 14:06,0, 5. Dössegger (Schweiz) 14:07,2, ... 18. Fink (Ö) 14:50,2 (steir. Jun.-Rek. egal.), ... 21. Grabenwarter (Ö) 15:16,4 — Frauen: 800 m: 1. Maxova (C) 2:14,0, ... 3. Bouchal (Ö) 13:31 m, 2. Hofer (Ö) 13,29 m — Diskus: 1. Tribriška 47,48 m, 2. Hofer 39,04 m.

Marathonlauf von Kosice

105 Läufer, darunter 50 aus dem Ausland, starteten beim 39. Marathonlauf von Kosice am 5. Oktober. Der Äthiopier Demissie Wolde, 33, entschied das Rennen (Streckenrekord 2:15:09,6) in 2:15:37,0 für sich, vor McGregor (GB) 2:17:33,2 und Wade (Schweden) 2:17:52,2.

Weitere Reihung: 4. Medhin (Ath) 2:18:34,4, 5. Hakkarainen (Fi) 2:20:34,4, 6. Riesner (D) 2:21:49,4, 7. Krebs (DDR) 2:22:43,4, 8. Simon (U)

2:24:07,0, 9. Ihaksi (Fi) 2:24:22,2, 10. Toth (U) 2:28:33,6, 11. Chudomel (C) 2:29:08,4, 12. Kunisch (Sch) 2:29:28,6, 13. Willemse (Ho) 2:29:32,6, 14. Sucharkow (SU) 2:30:00,4, ... 28. Grabenwarter (Ö) 2:36:09,2, ... 41. Elmer (Ö) 2:44:21,6, ... 68. Goldmann (C) 2:54:21,6. 98 Läufer erreichten das Ziel.

CSIT-Meisterschaften: 9 Siege für Österreich

Neun Siege für Österreich (vier bei den Männern und fünf bei den Frauen) gab es bei den CSIT-Meisterschaften am 19./20. September in Siena.

Männer: 100 m: 3. Woschitz 10,9 — 200 m: 4. Woschitz 22,7 (VL 22,6) — 400 m: 2. Weinhandel 50,4 — 800 m: 1. Bonetti (Italien) 1:53,9, 2. Grabul 1:54,0 — 1500 m: 1. Grabul 3:58,8 — 110 m Hürden: 1. Viets 15,6, 2. Muchitsch 15,7 — 400 m Hürden: 1. Weinhandel 55,0 — Weit: 2. Muchitsch 6,69 m — Drei: 1. Jakusch Herb. 13,85 m — Hoch: 3. Hölbling 1,80 m — Kugel: 3. Eichinger 13,35 m — Diskus: 3. Eichinger 43,78 m — Speer: 4. Hölbling 56,78 m.

Frauen: 100 m: 1. Polzer R. 12,4, 2. David 12,6 — 200 m: 1. Polzer R. 25,8, 2. Polzer A. 26,3 (VL 26,0) — 100 m Hürden: 2. David 17,4 — Hoch: 2. Hölzl 1,45 m — Kugel: 1. Bialonczyk 11,54 m, 2. Zimmermann 10,36 m — Diskus: 1. Bialonczyk 38,30 m, 3. Zimmermann 34,80 m — Speer: 1. Huber 39,22 m, 2. Zimmermann 36,48 m.

Hinweise für die Langstreckler bezüglich des Wintertrainings!

Bei Einsicht in die Trainingsaufzeichnungen von einigen Athleten und bei persönlicher Aussprache mit einigen, konnte ich neuerlich die Feststellung machen, daß die Planung und das Wintertraining selbst bedeutende Fehler aufweisen.

Gleich bei Beginn im November bzw. Dezember werden Dauerläufe im Temposchnitt pro km in 4 Minuten gelaufen. Trotz Lehrbrief und öfterer persönlicher Hinweise, wurde folgendes nicht beachtet: die Dauerläufe von Woche zu Woche im Kilometerschnitt steigern und mit etwa 4:50 bzw. 4:40 (je nach Trainingsjahren) beginnen.

Ein ganz besonderer Fall ist das Laufen bzw. das Aufsetzen auf dem Fußballen bei leichten Dauerläufen oder bei Dauerläufen mit geringem Tempo. Jede Streckenlänge wird so jeden Tag gelaufen. Daß dies aber zu besonders starker Abnutzung der Muskelansätze und Bänder führt und es dann zu Verletzungen im Frühjahr oder Sommer kommt, bedenkt niemand. Die leichten Trainingstage werden ja nicht nur zur Erholung des Organismus, sondern auch wegen der Sehnen und Gelenke angesetzt. Es ist daher besonders darauf zu achten, daß bei langen und leichten Dauerläufen der Fuß vollkommen entspannt im Gelenk und auf der ganzen Sohle aufgesetzt wird. Natürlich wird bei schärferem Tempo der Fuß anders zu Boden gebracht, um einen schnelleren Abdruck zu erzielen. Auch schlechte Fußhaltung bzw. Fußstellung beim Aufsetzen führt zu Verletzungen, die immer wieder bei den Läufern auftreten, die nicht an die Folgen solcher Fehler denken, nur ihr Ziel sehen und nicht beachten, wie es zu erreichen ist.

Ich mache nochmals auf folgende Art der Temposteigerung bei den Dauerläufen aufmerksam: Anfangs werden DL = Dauerläufe und IDL = leichte Dauerläufe, fast gleich Tempo aufweisen. Die Temposteigerung bei den DL beträ bis zu einem Schnitt von 4 Minuten für den km 5 Sekunden pro Woche und dann 3 Sekunden pro Woche. Ab hier spricht man von Tempodauerläufen. Bis im April soll ein Kilometerschnitt von 3:20 und darunter, auf einer Streckenlänge von 15 km erreicht werden.

Um den Übergang im April zu den Tempoläufen mit einem Schnitt von 17 Sekunden für 100 m leichter zu finden, sind ab Februar Intervalldauerläufe unbedingt notwendig.

Mit Beginn des Wintertrainings werden von Woche zu Woche die Trainingsstrecken an bestimmten Tagen, bei denen auf Temposteigerung zu achten ist, auch immer mehr km aufweisen. Bei Erreichen des Höchsttempo für die Strecke muß die km-Zahl wieder abnehmen, damit man das Tempo pro km weiter steigern kann. Um das Training in dieser Form durchzuführen, soll auf einen Tag stärkerer Belastung einer mit geringerer Belastung folgen.

Also nicht nur auf das „Was“, sondern auch auf das „Wie“ und „Wo“ kommt es an.

In Kürze werden den mir namentlich erfaßten Läufern Trainingsblätter zum Aufzeichnen ihrer Trainingsleistungen zugehen. Um an einem Kurs in Schielleiten teilnehmen zu können oder in einen Kader aufgenommen zu werden, ist es Pflicht, monatlich diese ausgefüllten Blätter über das tatsächlich geleistete Training an mich zu senden. Weitere interessierte Läufer geben ihre Anschrift dem ÖLV bekannt.

Rudolf Klaba n, 1090 Wien, Glasergasse 18/20

Österreichs weibliche Jugend besiegte ČSSR

In Prostejov fand am 13./14. September Österreichs dritter Jugendländerkampf in diesem Jahr statt, der Länderkampf im Mehrkampf gegen die ČSSR. Wieder einmal ließ Österreichs weibliche Jugend aufhorchen, denn es gelang ihr, die gastgebenden Tschechoslowakinnen im internationalen Fünfkampf (fünf der sechs Athletinnen jeder Mannschaft wurden gewertet) 18.640 : 18.395 zu besiegen. Auch der Einzelsieg im Fünfkampf ging an Österreich, an Maria Sommer mit 4091 Punkten. Doris Langhans belegte Platz 3, Carmen Mähr Platz 5, Uschi Baumann Platz 7 und Gaby Rauter Platz 10. Maria Sommer fixierte über 100 m Hürden mit 15,2 Vorarlberger Rekord. Sie ist Österreichs schnellste Jugendliche auf dieser Strecke. Über 100 m Hürden hatte Österreich vier Mädchen voran (Sommer, Mähr, Langhans, Baumann), über 200 m gar fünf (Sommer, Baumann, Langhans, Rauter, Mähr). Milena Premusova war die beste Kugelstoßerin, beste Hochspringerin und zweitbeste Weitspringerin (hinter Stastova) des Feldes.

Österreichs männliche Jugend (unser bester Zehnkämpfer, Sepp Zeilbauer, der wegen Verletzung fehlte, ging natürlich stark ab, denn er hätte vielleicht den Einzelsieg errungen) war leider nicht so erfolgreich: 26.805 : 28.882. Bester Österreicher war Robert Almhofer mit dem Platz 3 in der Einzelerwertung und guten Sprintzeiten (100 m 11,1, 110 m Hürden 15,2).

WEIBLICHE JUGEND:

Fünfkampf:

1. Sommer Maria, Österreich	4091 P.
15,2 — 10,72 — 1,51 — 5,03 — 26,2	
2. Premusova Milena, ČSSR	3937 P.
17,6 — 11,49 — 1,57 — 5,23 — 27,2	
3. Langhans Doris, Österreich	3666 P.
15,8 — 10,79 — 1,45 — 4,81 — 26,7	
4. Lebrova Marie, ČSSR	3751 P.
16,6 — 11,02 — 1,45 — 5,10 — 28,3	

5. Mähr Carmen, Österreich	3702 P.
15,6 — 8,81 — 1,36 — 5,16 — 26,9	
6. Diviskova Olga, ČSSR	3658 P.
17,0 — 10,08 — 1,51 — 4,88 — 28,3	
7. Baumann Uschi, Österreich	3654 P.
16,0 — 9,75 — 1,39 — 4,64 — 26,7	
8. Stastova Ivana, ČSSR	3543 P.
16,9 — 8,23 — 1,39 — 5,29 — 27,5	
9. Prostednikova J., ČSSR	3506 P.
16,9 — 9,01 — 1,48 — 4,86 — 28,9	
10. Rauter Gaby, Österreich	3327 P.
16,8 — 7,90 — 1,33 — 4,60 — 26,9	
11. Eisnerova Dagmar, ČSSR	3295 P.
16,8 — 8,32 — 1,25 — 5,02 — 27,8	
12. Engler Bergith, Österreich	3114 P.
18,8 — 9,38 — 1,36 — 4,55 — 29,4	

MÄNNLICHE JUGEND:

Zehnkampf:

1. Mojzis Pavel, ČSSR	6308 P.
11,4 — 6,20 — 11,04 — 1,75 — 54,3 — 15,5 — 30,76 — 3,60 — 56,48 — 2:54,2	
2. Strnad Ivo, ČSSR	6188 P.
11,8 — 6,17 — 11,59 — 1,65 — 54,8 — 15,0 — 30,94 — 4,00 — 43,44 — 2:56,8	
3. Almhofer Robert, Österreich	5815 P.
11,1 — 5,64 — 14,15 — 1,65 — 53,5 — 15,2 — 32,20 — 2,60 — 42,94 — 3:21,6	
4. Kredi Pavel, ČSSR	5753 P.
11,2 — 6,36 — 11,76 — 1,65 — 53,3 — 15,6 — 30,94 — 2,60 — 31,30 — 2:59,2	
5. Adamec Petr, ČSSR	5501 P.
12,3 — 5,40 — 12,94 — 1,65 — 57,2 — 17,0 — 30,44 — 3,00 — 51,84 — 3:02,0	
6. Bauböck Jörg, Österreich	5429 P.
11,8 — 6,00 — 13,30 — 1,70 — 58,0 — 16,2 — 31,52 — 2,60 — 40,96 — 3:12,6	
7. Mostegl Arnold, Österreich	5355 P.
11,9 — 6,19 — 10,13 — 1,70 — 54,8 — 16,4 — 26,86 — 2,80 — 38,80 — 3:09,7	
8. Lützelbauer Adolf, Österreich	5206 P.
12,0 — 5,96 — 11,50 — 1,50 — 57,5 — 16,8 — 32,26 — 3,10 — 39,32 — 3:18,0	
9. Vesely Miroslav, ČSSR	5132 P.
12,2 — 5,86 — 10,48 — 1,55 — 55,0 — 16,1 — 26,54 — 2,80 — 35,84 — 3:02,9	
10. Hof Karl, Österreich	4940 P.
11,8 — 5,89 — 11,51 — 1,60 — 58,8 — 18,2 — 27,20 — 2,42 — 42,64 — 3:13,2	
11. Hiller Peter, Österreich	4830 P.
11,9 — 5,09 — 11,14 — 1,50 — 55,2 — 17,5 — 29,48 — 2,20 — 49,04 — 3:16,2	
11,9 — 5,80 — 12,42 — 0 — 55,8 — 16,2 — 27,28 — 0 — 0 — 0	

Österreichische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften

115 Teilnehmer (männl. Jug. A 26, männl. Jug. B 29, weibl. Jug. A 27, weibl. Jug. B 33) gab es bei den österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend in Ternitz am 6./7. September, eine Woche vor dem Länderkampf gegen die ČSSR.

Im Zehnkampf der männl. Jug. A kam Jörg Bauböck der 6000-Punktgrenze nahe (5971 P.) und siegte vor Wolfgang Steinbach (5894 P. — Hoch 1,90 m) und Arnold Mostegl (5653 P.). Ein Mißgeschick brachte Robert Almhofer (über 100 m mit 11,2, im Kugelstoßen mit 14,08 m und im Diskuswerfen mit 36,41 m jeweils Bester des Feldes) über 110 m Hürden (22,6) um etwa 400 Punkte, wodurch der St. Pöltner auf Platz 4 (5609 P.) landete.

Im Sechskampf der männl. Jug. B lieferten einander Peter Hiller und Kurt Hauptmann ein spannendes Duell. Nach dem fünften Bewerb, dem Kugelstoßen, hatte Hiller 3000 Punkte und Hauptmann 2997. Zehntelsekunden über 1000 m sollten entscheiden, doch der Linzer war um 1,4 Sekunden schneller als der Wiener Neustädter. Schnellster über 100 m war Georg Regner mit 11,1.

Maria Sommer verbesserte den österreichischen Rekord im ÖLV-Fünfkampf der weibl. Jugend auf 4074 Punkte. Nachdem Doris Langhans mit 12,1 schnellste Hürdenläuferin war, übernahm Maria Sommer mit dem Vorarlberger Rekord von 1,61 m im Hochsprung die Führung und gab sie nicht mehr ab. Den Vorarlberger Hochsprungrekord hatte seit 1956 Reineide Knapp mit 1,60 m gehalten, heuer war er von Maria Sommer eingestellt worden. Sommer und Langhans boten auch in den übrigen drei Bewerben die besten Leistungen: Kugel: Sommer 10,62 m — Speer: Langhans 32,52 m — 100 m: Sommer 12,8.

Durch ihre Stärke in den Wurfbewerben (3-kg-Kugel 13,02 m, Speer 39,94 m) gewann Elvira Vlachopoulos den Vierkampf der weibl. Jugend B (2968 P.). Karoline Steringer lief die 100 m in 12,5, Monika Vidermann (KAC) sprang 1,43 m hoch.

MÄNNLICHE JUGEND A:

Zehnkampf:

1. Bauböck Jörg, 51, Allg. TV Linz	5971 P.
11,6 — 5,98 — 13,68 — 1,84 — 56,5 — 16,1 — 34,28 — 2,70 — 45,64 — 3:06,4	
2. Steinbach Wolfgang, 52, UKJ Wien	5894 P.
12,0 — 5,82 — 13,42 — 1,90 — 54,8 — 16,6 — 31,76 — 2,80 — 45,83 — 3:05,1	
3. Mostegl Arnold, 51, U. Lienz	5653 P.
11,7 — 6,22 — 9,41 — 1,84 — 54,7 — 17,5 — 27,56 — 3,20 — 41,12 — 3:00,1	
4. Almhofer Robert, 52, U. St. Pölten	5609 P.
11,2 — 5,34 — 14,08 — 1,72 — 53,2 — 22,6 — 36,41 — 2,80 — 47,91 — 3:09,2	

MÄNNLICHE JUGEND B:

Sechskampf:

1. Hiller Peter, 53, ULC Linz	3521 P.
11,7 — 48,80 — 16,6 — 1,53 — 12,39 — 2:55,8	
2. Hauptmann Kurt, 53, ATV Wr. Neustadt	3503 P.
12,1 — 46,12 — 16,8 — 1,71 — 11,78 — 2:57,2	
3. Reisenbauer Christian, 53, ATV Wr. Neustadt	3395 P.
12,0 — 43,04 — 16,7 — 1,68 — 10,44 — 2:54,6	
4. Fiedler Wolfgang, 53, WAF	3382 P.
11,9 — 36,75 — 16,8 — 1,62 — 12,51 — 2:56,0	
5. Stubenvoll Josef, 54, UKS	3262 P.
12,1 — 37,94 — 17,8 — 1,53 — 12,74 — 2:55,8	
6. Spreitzer Hartwig, 53, UKJ Wien	3192 P.
12,2 — 44,95 — 17,3 — 1,59 — 11,65 — 3:09,2	
7. Mellag Kurt, 53, Post SV Graz	3167 P.
12,1 — 36,75 — 16,5 — 1,53 — 11,14 — 2:58,0	
8. Worschnig Walter, 53, ULC Pergler Graz	3146 P.
11,6 — 40,88 — 16,3 — 1,45 — 10,84 — 3:02,4	

WEIBLICHE JUGEND A:

Fünfkampf:

1. Sommer Maria, 51, TS Gisingen	4074 P.
12,2 — 1,61 — 10,62 — 32,30 — 12,8	
2. Langhans Doris, 51, ULC Pergler Graz	3814 P.
12,1 — 1,44 — 10,15 — 32,52 — 13,1	
3. Mähr Carmen, 51, TS Schwarzach	3660 P.
12,2 — 1,41 — 9,55 — 30,30 — 13,2	
4. Hölzl Ingrid, 52, MLG	3635 P.
13,1 — 1,47 — 9,97 — 31,62 — 13,4	
5. Rauter Gaby, 53, ATSV Linz	3435 P.
12,3 — 1,35 — 7,74 — 27,83 — 12,9	
6. Baumann Uschi, 53, ULC Linz	3402 P.
13,0 — 1,38 — 8,92 — 26,77 — 13,2	
7. Haselsteiner Jutta, 51, UKS	3402 P.
12,3 — 1,44 — 8,58 — 24,63 — 13,7	
8. Feichter Maria, 52, ATV Feldkirchen	3334 P.
13,7 — 1,41 — 10,21 — 26,79 — 13,9	

WEIBLICHE JUGEND B:

Vierkampf:

1. Vlachopoulos Elvira, 53, KAC	2968 P.
13,9 — 1,31 — 13,02 — 39,94	
2. Burger Hanni, 53, Tyrolia-Schwechat	2768 P.
12,8 — 1,34 — 10,35 — 26,32	
3. Engler Wiltraud, 54, SK VÖEST Linz	2741 P.
14,4 — 1,40 — 12,08 — 28,99	

4. Slawik Liesl, 54, Tyrolia-Schwechat	2705 P.
14,5 — 1,37 — 11,36 — 32,34	
5. Lahner Heidi, 53, UKS	2685 P.
13,3 — 1,34 — 9,53 — 29,84	
6. Steringer Karoline, 54, KLC	2656 P.
12,5 — 1,40 — 8,61 — 21,14	
7. Brunner Inge, 55, Tyrolia-Schwechat	2640 P.
13,6 — 1,37 — 10,08 — 26,36	
8. Engler Bergith, 53, SK VÖEST Linz	2629 P.
14,0 — 1,34 — 10,69 — 28,76	

Mannschaftsmeisterschaft

Männliche Jugend A — Zehnkampf:

1. U. Lienz (Mostegl, Valentin, Lindler)	15.697 P.
2. SK VÖEST (Kremmaier, Lützelbauer, Preining)	15.518 P.
3. ULC Weinviertel (Klissenbauer, Pultar, Haiden)	13.125 P.

Männliche Jugend B — Sechskampf:

1. ULC Pergler Graz (Worschnig, Siedl, Sbarsil)	9.039 P.
2. ATSV Linz (Matzner, Pragfrieder, Erbl)	8.644 P.
3. UKJ Wien (Spreitzer, Regner, Dax)	8.628 P.

Weibliche Jugend A — Fünfkampf:

1. ATSV Linz (Rauter, Ziegler, Bouchal)	9.926 P.
2. ULC Linz (U. Baumann, Schaller, G. Baumann)	9.912 P.
3. U. Salzburg (Kump, Schmuck, Kurkowsky)	8.975 P.

Weibliche Jugend B — Vierkampf:

1. Tyrolia-Schwechat (Burger, Slawik, Brunner)	8.113 P.
2. SK VÖEST (W. Engler, B. Engler, Feduik)	7.631 P.
3. KAC (Vlachopoulos, Potupaew, Vidermann)	7.542 P.

ÖMM-Endrunde Frauen: 3 Linzer Vereine voran

Die Frauen des ATSV Linz konnten den im Vorjahr errungenen ÖMM-Sieg mit Erfolg verteidigen. Sie wurden im Linzer Stadion österreichischer Mannschaftsmeister vor dem ULC Linz und dem SK VÖEST Linz. ULC Wildschek konnte um die Spitzenplätze nicht mitmischen. U. Salzburg war nur durch Herta Viertbauer vertreten. Erika Hofer verfehlte mit der Kugel mit 13,47 m den österreichischen Jugendrekord nur um 2 cm.

1. ATSV Linz	17.347 Punkte
2. ULC Linz	16.460 Punkte
3. SK VÖEST Linz	15.789 Punkte
4. ULC Wildschek	13.863 Punkte
5. U. Salzburg	3.047 Punkte

100 m: 1. David (ATSV) 12,4, 2. Büsser (VÖEST) 12,7, 3. Viertbauer (Salzburg) 12,8, 4. Schaller (ULC) 12,8 — 200 m: 1. David (ATSV) 25,9, 2. Schaller (ULC) 26,8, 3. Viertbauer (Salzburg) 26,9 — 400 m: 1. Bouchal (ATSV) 61,0, 2. Hubner (VÖEST) 61,7, 3. Engler B. (VÖEST) 66,1 — 800 m: 1. Bouchal (ATSV) 2:26,4, 2. Engler B. (VÖEST) 2:29,3, 3. Hubner (VÖEST) 2:29,5 — 100 m Hürden: 1. Rauter (ATSV) 15,4, 2. Baumann (ULC) 15,7, 3. Pailer (Wildschek) 15,8 — Hoch: 1. Pailer (Wildschek) 1,51 m, 2. Axmann (ATSV) 1,51 m, 3. Schatz (ATSV), Bouchal (ATSV), Baumann (ULC) 1,48 m — Weit: 1. Viertbauer (Salzburg) 5,51 m, 2. Büsser (VÖEST) 5,11 m, 3. Pailer (Wildschek) 5,07 m — Kugel: 1. Hofer (ATSV) 13,47 m, 2. Strasser (ULC) 12,99 m, 3. Signoretti (VÖEST) 12,01 m — Diskus: 1. Signoretti (VÖEST) 45,05 m, 2. Hofer (ATSV) 36,65 m, 3. Pieterschek (ULC) 32,27 m — Speer: 1. Strasser (ULC) 43,44 m, 2. Obentraut (Wildschek) 37,15 m, 3. Engel (Wildschek) 34,01 m — 4 × 100 m: 1. ATSV Linz I 50,4, 2. ULC Linz I 50,9, 3. SK VÖEST Linz I 51,8.

ÖMM-Endrunde Männer: Sieger T. Innsbruck

Ebenso wie im Vorjahr in Linz wurde die Turnerschaft Innsbruck auch heuer, diesmal auf eigenem Boden, im Tivoli-Stadion, österreichischer Mannschaftsmeister der Männer.

Spannung mit Niveau brachten die 100 m. Dr. Axel Nepraunik siegte mit 10,4 vor dem zeitgleichen Gert Herunter. Dr. Nepraunik gewann außerdem die 200 m (21,7) und die 400 m (49,5). Bester Hürdenläufer war Helmut Haid mit 15,0 und 52,7. Den Stabhochsprung gewann Peter Zwerger mit 4,30 m vor Walter Dießl 4,20 m. Helmut Schönbichler warf den Speer abermals über 70 m: 70,10 m.

1. Turnerschaft Innsbruck	31.186 Punkte
2. ULC Wildschek	30.871 Punkte
3. U. Salzburg	28.162 Punkte
4. ULC Linz	27.792 Punkte
5. Turnerschaft Lustenau	26.600 Punkte

T. Innsbruck: 100 m: Pribernig 11,0, Holzmann 11,1, Gehrner 11,2, Schmelz 11,3, Reisigl 11,3 — 200 m: Schmelz 22,7, Pribernig 22,9, Haid 23,0 — 400 m: Schmelz 50,5 — Tulzer 50,8, Holzmann 51,0, Pribernig 51,2, Stefanon 51,5 — 800 m: Tulzer 1:55,2, Stefanon 1:59,1, Huber 2:00,3 — 1500 m: Tulzer 4:01,5, Lugger 4:11,0 — 5000 m: Steiner 15:39,2, 2. Lugger 15:39,2 — 10.000 m: Steiner 32:38,4 — 110 m Hürden: Haid 15,0, Strasser 16,3 — 400 m Hürden: Haid 52,7, Pribernig 55,1, Strasser 55,6 — 3000 m Hind.: Schroll 10:05,6 — Weit: Hirn 6,76 m — Stabhoch: Zwerger 4,30 m, Wilhelm 4,00 m, Hofer 3,80 m — Drei: Hirn 13,51 m — Hammer: Dinkhauser 46,21 m, Dr. Pasier 43,74 m — Speer: Schönbichler 70,10 m, Gruber 57,71 m — 4 × 100 m: T. Innsbruck I 43,3, T. Innsbruck II 44,6 — 4 × 400 m: T. Innsbruck I 3:22,0, T. Innsbruck II 3:32,6.

ULC Wildschek: 100 m: Dr. Nepraunik 10,4, Nöster 10,9, Bonesch 10,9, Dkfm. Wildschek 11,1, Würfel 11,2 — 200 m: Dr. Nepraunik 21,7, Nöster 22,4, Bonesch 22,8, Würfel 23,2, Nowikowski 23,2 — 400 m: Dr. Nepraunik 49,5, Nöster 50,5, Bonesch 51,0, Baevre 51,0, Marsch 51,4 — 800 m: Baevre 1:55,8, Marsch 1:57,7, Urbanek 2:01,7 — 1500 m: Baevre 4:02,8, Marsch 4:07,7 — 10.000 m: Hubert 34:27,6 — 110 m Hürden: Nowikowski 16,0, Weber 16,9 — 400 m Hürden: Baevre 55,5 — Weit: Dkfm. Wildschek 6,77 m, Pektor 6,72 m, Veit 6,49 m — Stabhoch: Nentwich 4,10 m, Nowikowski 3,80 m — Drei: Dkfm. Wildschek

13,27 m — Kugel: Maviengin 14,10 m, Pektor 13,05 m — Diskus: Würger 40,53 m — Hammer: Beier 48,07 m, Zahlbruckner 41,99 m — Speer: Pektor 61,53 m — 4 × 100 m: ULC Wildschek I 42,3, ULC Wildschek II 43,8 — 4 × 400 m: ULC Wildschek I 3:23,1, ULC Wildschek II 3:33,9.

U. Salzburg: 100 m: Seidl 11,5, Macho 11,5 — 200 m: Seidl 23,3, Kuhn 24,9 — 400 m: Seidl 50,6, Wetzlinger 51,0, Wolf 51,1, Müller Fritz 51,5, Beier 51,8 — 800 m: Beier 1:57,9, Müller Fritz 2:00,0, Bründl 2:01,1 — 1500 m: Müller Hans 4:03,4, Rettenbacher 4:13,6 — 5000 m: Holzzeitner 16:21,8, Aigner 16:40,8 — 10.000 m: Holzzeitner 34:22,0, Aigner 34:55,8 — 110 m Hürden: Wetzlinger 15,4, Rochelt 17,0 — 400 m Hürden: Wetzlinger 55,4, Müller Fritz 57,6 — 3000 m Hind.: Müller Hans 9:30,2, Rettenbacher 9:34,8 — Hoch: Kübler 1,70 m — Weit: Macho 6,28 m, Rochelt 6,16 m — Drei: Rettenbacher 12,39 m — Kugel: Viertbauer 12,76 m, David 11,92 m — Diskus: Viertbauer 36,99 m — Hammer: Viertbauer 52,50 m, David 34,25 m — Speer: Löberbauer 61,59 m, Amerhauser 49,85 m — 4 × 100 m: U. Salzburg I 45,3, U. Salzburg II 47,1 — 4 × 400 m: U. Salzburg I 3:25,8, U. Salzburg II 3:33,7.

ULC Linz: 100 m: Herunter 10,4, Tulzer 11,2, Knoll 11,4 — 200 m: Kolodziejczak 23,3, Tulzer 24,1 — 400 m: Kolodziejczak 50,8, Wiesinger 52,3 — 800 m: Höfinger 1:58,1, Wiesinger 2:05,2 — 1500 m: Höfinger 4:19,0, Wiesinger 4:21,2 — 5000 m: Höfinger 16:14,2, Hinterdorfer 17:17,0 — 10.000 m: Hinterdorfer 35:38,4 — 110 m Hürden: Herunter 15,1, Dießl 15,7, Horner 16,4 — 400 m Hürden: Horner 56,0, Kolodziejczak 58,2 — 3000 m Hind.: Almesberger 11:44,0 Hoch: Herunter 1,80 m, Schneider 1,65 m — Weit: Dießl 6,81 m, Watschinger 6,58 m — Stabhoch: Dießl 4,20 m, Kocher 3,70 m — Drei: Watschinger 12,53 m, Kocher 12,15 m — Kugel: Herunter 14,51 m, Dr. Werthner 11,52 m — Diskus: Dießl 41,67 m, Martinek 33,82 m — Hammer: Martinek 31,41 m, Demel 30,09 m — Speer: Horner 48,98 m, Dr. Werthner 48,67 m — 4 × 100 m: ULC Linz I 43,8, ULC Linz II 45,6 — 4 × 400 m: ULC Linz I 3:25,6, ULC Linz II 3:34,5.

TS Lustenau: 100 m: Hagen 10,9, Fitz 11,2, Sieber 11,3, Baur 11,4 — 200 m: Hagen 23,4, Sieber 23,4 — 400 m: Sieber 50,8, Härle 51,7 — 800 m: Härle 1:59,3, Sieber 2:01,4 — 1500 m: Härle 4:16,7, Rehmann 4:24,0 — 5000 m: Hagen 15:59,4, Rehmann 16:15,2 — 10.000 m: Hagen 32:51,2, Riedmann 35:17,0 — 110 m Hürden: Peintner 16,3, Weder 17,6 — 400 m Hürden: Peintner 57,6, Härle 57,9 — 3000 m Hind.: Rehmann 10:11,0, Moser 10:16,2 — Hoch: Fitz 1,65 m, Rohner 1,55 m — Weit: Fitz 6,59 m, Baur 6,33 m — Stabhoch: Riedmann 2,90 m — Drei: Weder 11,97 m, Hofer 11,53 m — Kugel: Marte 10,98 m, Peintner 10,60 m — Diskus: König 36,84 m, Hofer 33,09 m — Hammer: König 44,50 m — Speer: Sostaric 51,57 m, Hofer 39,46 m — 4 × 100 m: TS Lustenau I 45,6, TS Lustenau II 47,3 — 4 × 400 m: TS Lustenau I 3:31,2, TS Lustenau II 3:36,6.



Almdudler-Limonade

„... GENAU DAS!“

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 21. 7.: Männer: 400 m: 1. Kropiunik (KLC) 49,1, 2. Woschitz (ASKÖ Villach) 50,0, 3. Weinhandel (ASKÖ Villach) 50,1 — 1030 m: 1. Grabul (KLC) 2:27,4, Mayer (KLC) 2:35,6 — 400 m Hürden: 1. Kropiunik 53,5, 2. Weinhandel 54,0.

Klagenfurt, 25. 7.: Männer: 400 m: 1. Kropiunik (KLC) 49,1, 2. Paska (KLC) 50,5 — 400 m Hürden: 1. Kropiunik 53,2 — Männl. Jug.: 1000 m: 1. Topitschnig (KAC) 2:35,7.

Klagenfurt, 30./31. 8.: ASKÖ-Bundesmeisterschaften: Männl. Jug.: 400 m: 1. Guntchnig (KSV) 52,3 — 110 m Hürden: 1. Zellbauer (MLG) 16,5 — Kugel: 1. Böhm (ATSE Graz) 14,57 m, 2. Suschnig (ATSE Graz) 13,72 m — Diskus: 1. Frank (KLC) 41,77 m — Hammer: 1. Horvath (ATUS Gratkorn) 47,72 m — Speer: 1. Faschingbauer (Bischofshofen) 53,93 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Steringer (KLC) 12,5 — 200 m: 1. Steringer 25,5 — 800 m: 1. Bouchal (ATSV Linz) 2:21,7, 2. Breittler (KSV) 2:21,8 — Hoch: 1. Knöpfler (ATSE Graz) 1,52 m — Weit: 1. Rauscher (ATSE Graz) 5,21 m — 80 m Hürden: 1. Rauter (ATSV Linz) 12,5 — Speer: 1. Weiland (Herzmannsky) 36,72 m.

Bei den Kärntner Mehrkampfmeisterschaften am 12./13. September in Klagenfurt kamen drei Zehnkämpfer (Muchtitsch, Glas und Rom) auf mehr als 6000 Punkte.

Männer: Zehnkampf: 1. Muchitsch (KLC) 6263 P. (11,5 — 6,98 — 11,06 — 1,76 — 52,3 — 15,6 — 30,76 — 3,20 — 39,32 — 4:39,4), 2. Glas (KTV) 6112 P. (11,3 — 6,48 — 11,28 — 1,73 — 52,3 — 16,9 — 31,81 — 3,20 — 41,55 — 4:42,0), 3. Rom (ASKÖ Villach) 6103 P. (11,9 — 5,85 — 13,11 — 1,00 — 54,1 — 16,3 — 37,83 — 3,50 — 53,07 — 4:57,5) — Fünfkampf: 1. Weinhandel 2906 P. (6,25 — 42,52 — 22,8 — 23,67 — 4:23,0), 2. Sternad (ASKÖ Villach) 2831 P., 3. Mayer 2793 P. — Männl. Jun.: Fünfkampf: 1. Raab (KAC) 2607 P. — Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Spieß (ATV Feldkirchen) 4664 P. — Sechskampf: 1. Gurker (U. Klagenfurt) 2945 P. — Frauen: Fünfkampf: 1. Brandnegger (KLC) 3581 P. (Kärntner Rekord, 17,3 — 8,02 — 1,42 — 5,00 — 25,9), 2. Polzer R. (SCA St. Veit) 3431 P. (17,1 — 6,41 — 1,39 — 5,00 — 25,8), 3. Jaksche (KAC) 2979 P. — Weibl. Jun.: Fünfkampf: 1. Steinke (KAC) 2981 P. — Weibl. Jug.: Fünfkampf: 1. Feichter (ATV Feldkirchen) 3339 P. (14,0 — 1,45 — 10,25 — 26,93 — 14,0) — Vierkampf: 1. Vlachopoulos (KAC) 2675 P.

Klagenfurt, 25. 9.: Männer: 800 m: 1. Grabul 1:56,8, 2. Mayer 1:56,8 — Männl. Jug.: Diskus: 1. Frank 43,82 m (Knt. Jug.-Rek.).

Walter Grabul verbesserte im Oktober zweimal den Kärntner Rekord über 1500 m. Am 4. Oktober lief er in Klagenfurt 3:54,2 (2. Graf, ASKÖ Villach, 3:58,0), bei der KLC-Reise in die Türkei steigerte er sich in Plovdiv (Bulgarien) gar auf 3:52,8! Hans Muchitsch gefiel in Plovdiv über 110 m Hürden mit 15,0. Bei den türkischen Meisterschaften am 18./19. Oktober in Antalia kamen die KLC-Athleten zu vier Siegen: 400 m: 1. Paska 49,5 — 800 m: 1. Grabul 1:55,4 ... 4. Mayer 1:58,2 — 1500 m: 1. Grabul 3:59,2 — 4 × 400 m: 1. KLC (Muchtitsch-Paska-Mayer-Grabul) 3:21,7.

Gratkorn, 18. 10.: Frauen: Kugel: 1. Vlachopoulos (KAC) 12,12 m (Knt. Jug.-Rek.).

NIEDERÖSTERREICH

Hainfeld, 25.—28. 9.: Stadtmeisterschaften: Männer: Hammer: 1. Kunstmann 46,23 m — Frauen: Hoch: 1. Strohner 1,57 m.

Schwechat, 27. 9.: Internationales Jugendmeeting: Männl. Jugend: 1000 m: 1. Ernst (UKJ Wien) 2:31,3, 2. Chamula (Bratislava) 2:31,3, 3. Noskovic (Bratislava) 2:32,3, 4. Churanec (U. Horn) 2:33,3 — Hoch: 1. Hala (Bratislava) 2,01 m (Jun.), 2. Steinbach (UKJ Wien) 1,90 m — Weibl. Jugend: 100 m: 1. Burger (Tyrolia) 12,0 (RW 6,0) — Weit: 1. Burger 4,96 m — Tyrolia-Schwechat 360 P., Bratislava 313,5 P., Horn 226,5 P.

Wr. Neustadt, 30. 9./1. 10.: Männer: 100 m: 1. Tutschek 11,1 — Kugel/Diskus: 1. Dr. Bialonczyk 14,48 m/42,84 m.

Der Fünfkampf der Frauen mit Liese Prokops Weltrekord stand im Mittelpunkt der niederösterreichischen Mehrkampfmeisterschaften am 4./5. Oktober in der Südstadt, aber auch in den anderen Bewerben gab es beachtenswerte Leistungen. Helmut Lang verbesserte den NÖ.-Rekord im Zehnkampf auf 6237 Punkte, Robert Almhofner kam im Zehnkampf der Jugend erstmals über 6000 Punkte (6134 = nö. Jug.-Rekord), die Schwellstaffel der U. NÖ. Energie egalisierte mit 1:02,5 den vom WAC gehaltenen österr. Rekord, Ulla Urbaniak sprang beim Fünfkampf der weibl. Jug. A 1,55 m hoch, Hanni Burger lief beim Vierkampf der weibl. Jug. B die 100 m in 12,4 (nö. Jug.-Rekord).

Männer: Zehnkampf: 1. Lang (ULC Weinviertel) 6237 P. (10,9 — 6,90 — 11,20 — 1,75 — 53,8 — 16,1 — 34,83 — 3,00 — 42,16 — 4:59,2), 2. Janko (U. NÖ. E.) 5922 P. — Fünfkampf: 1. Schaffer (U. NÖ. E.) 2980 P. (5,90 — 46,13 — 24,9 — 33,54 — 4:21,1), 2. Jakusch Heinz (ATV Ternitz) 2863 P., 3. Schröckenfuchs (U. Horn) 2851 P. — Olympische Staffel: 1. U. NÖ. Energie 3:36,1 — 3 × 1000 m: 1. U. NÖ. Energie 7:57,6 — Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Almhofner (U. St. Pölten) 6134 P. (11,2 — 5,64 — 14,69 — 1,76 — 53,5 — 16,1 — 34,99 — 2,90 — 48,32 — 3:31,8), 2. Vogelauer (TV St. Pölten) 4941 P. — Sechskampf: 1. Reisenbauer (ATUS Wr. Neustadt) 3505 P. (11,9 — 10,42 — 1,63 — 16,4 — 42,88 — 2:44,3), 2. Schindl (ULC Weinviertel) 3088 P. — Frauen: Schwellstaffel: 1. U. NÖ. Energie (Sykora A.-Gusenbauer-Prokop-Sykora M.) 1:02,5, 2. Tyrolia-Schwechat 1:06,1 (nö. Jug.-Rekord) — Weibl. Jug.: Fünfkampf: 1. Urbaniak (U. NÖ. E.) 3964 P. (13,5 — 24,86 — 9,57 — 1,55 — 14,3), 2. Affenzeller (OMV) 3337 P. (12,7 — 27,48 — 9,37 — 1,30 — 13,6),

3. Schuster (U. St. Pölten) 3272 P. — Vierkampf: 1. Burger 2885 P. (12,4 — 1,38 — 10,65 — 24,67), 2. Suchanek (ATUS Wr. Neustadt) 2614 P., 3. Slawik 2794 P.

Beim Abendmeeting der U. NÖ. Energie am 7. Oktober in der Südstadt wurde erstmals in Österreich die 4 × 400-m-Staffel der Frauen gelaufen. Die Siegerzeit des Quartetts Kirchbichler-Gusenbauer-Prokop-Sykora 4:04,1 bedeutet österr. Rekord. Liese Prokop kam mit der Kugel auf ausgezeichnete 15,16 m.

Frauen: Hoch: 1. Gusenbauer 1,73 m, 2. Sykora 1,64 m — Weit: 1. Prokop 6,01 m, 2. Gusenbauer 5,62 m, 3. Sykora 5,27 m — Kugel: 1. Prokop 15,16 m (13,64 — 14,80 — 15,16 — 14,45 — 14,83 — 14,82), 2. Gusenbauer 11,69 m, 3. Sykora 11,41 m — 4 × 400 m: 1. U. NÖ. Energie I 4:04,1.

Wr. Neustadt, 10. 10.: Weibl. Jug.: Hoch: 1. Suchanek 1,49 m. Schwechat, 11./12. 10.: Männl. Jug.: 100 m: 1. Culk (UKS) 11,1 — Hoch: 1. Steinbach (UKJ) 1,92 m Kugel: 1. Steinbach 13,59 m — Speer: 1. Steinbach 48,22 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Burger 12,8 — 200 m: 1. Burger 26,4 — Hoch: 1. Buchholz (UKS) 1,40 m — Diskus: 1. Woschank (UKS) 35,20 m — Speer: 1. Slawik 36,39 m — 4 × 200 m: 1. Tyrolia I (Gams-Brunner-Tavernaro-Burger) 1:51,3 (nö. Jug.-Rek.) — Dreikampf: 1. Buchholz 129 P. (8,1 — 4,55 — 33).

Bei einem weiterem Abendmeeting der U. NÖ. Energie, am 14. Oktober in der Südstadt, verbesserte das Quartett Kirchbichler-Prokop-Gusenbauer-Sykora den österr. Rekord über 4 × 800 m, der von U. Katsdorf mit 10:06,4 gehalten worden war, auf 9:55,4. Den Hochsprung der Frauen gewann Maria Sykora, die sich mit dem Flop auf 1,68 m steigerte, vor Ilona Gusenbauer, die zu ihrem Vergnügen einmal den Flop weitekampfmäßig probierte, mit 1,65 m, Ulla Urbaniak, gleichfalls mit Flop, mit 1,56 m (nö. Jug.-Rekord) und Evamaria Buchholz mit 1,53 m. Ilona Gusenbauer siegte beim Kugelstoßen mit der persönlichen Bestleistung von 12,02 m. Heinz Keminger lief über 5000 m mit 15:06,6 niederösterreichischen Rekord.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Bonesch 11,1, 2. Wildscheck (beide ULC Wildscheck) 11,1 — Weit: 1. Wildscheck 6,68 m — Hoch: 1. Herunter (ULC Linz) 1,85 m — Frauen: Weit: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 5,80 m.

Beim Saisonabschlussmeeting des ATV Ternitz am 19. Oktober erzielte Liese Prokop einen weiteren Rekord. Sie verbesserte mit der Kugel den von ihr in Athen mit 15,20 m aufgestellten österreichischen Rekord auf 15,44 m (Serie: 14,80 — 14,23 — 14,46 — 14,78 — 15,44 — 15,08). Evamaria Buchholz (Jahrgang 1956, demnach erstes Jahr Jugend C), die heuer bereits zweimal 1,50 m und einmal 1,53 m gesprungen war, überquerte zuerst 1,55 m, dann 1,58 m und dann gar, im zweiten Versuch, 1,60 m! Buchholz ist die beste Hochspringerin Wiens von heuer und nimmt in der österreichischen Bestenliste 1969 der Frauen Platz 6 ein.

Männer Weit: 1. Pürzel 6,70 m — Kugel: 1. Graßhofer (beide ATV Ternitz) 13,68 m — Diskus: 1. Graßhofer 40,99 m — Frauen: 200 m Hürden: 1. Sykora 27,5, 2. Prokop 29,0 — Hoch: 1. Gusenbauer 1,72 m, 2. Buchholz 1,60 m, 3. Sykora 1,60 m — Weit: 1. Viertbauer 5,79 m, 2. Gusenbauer 5,31 m, 3. Buchholz 4,67 m — Kugel: 1. Prokop 15,44 m, 2. Sykora 11,91 m (pers. Bestl.), 3. Gusenbauer 11,58 m — Diskus: 1. Widhalm (OMV) 38,58 m, 2. Prokop 37,73 m, 3. Hutterer (BAC) 36,69 m (nö. Jug.-Rek.).

ÖBERÖSTERREICH

Linz, 7./8. 8.: Männer: Zehnkampf: 1. Eichinger (ATSV Linz) 6032 P. (11,5 — 5,68 — 13,25 — 1,80 — 54,7 — 17,1 — 47,65 — 2,60 — 51,49 — 5:21,0). Lübeck, 7. 8.: Nachtrag: Männer: 100 m: 2. Mader 11,0 — 800 m: 2. Höfner 1:58,2 — 3000 m: 3. Höfner 8:59,4 — Speer: 2. Hiller 53,50 m — Frauen: 100 m: 1. Schaller 12,8.

Attnang, 10. 8.: Frauen: 100 m: 1. Büsser (VÖEST) 12,6.

Linz, 2. 9.: Frauen: 4 × 200 m: 1. ATSV Linz (Rauter-Schatz-Ziegler-David) 1:48,2.

Steyr, 6. 9.: Männer: Hammer: 1. Wagner (A. Steyr) 49,76 m — Männl. Jug.: 300 m Hürden: 1. Neugschwandner (A. Steyr) 42,6.

Gmunden, 7. 9.: Männer: 110 m Hürden: 1. Viets (Attnang) 15,4, 2. Lemmerer (U. Ebensee) 15,6.

Passau, 14. 9.: Oberösterreich-Niederbayern-Salzburg: Männl. Jug.: 83 — 74 — 49 — Weibl. Jug.: 84 — 55 — 46 — Männl. Jug.: 400 m: 1. Zinterhof (O) 51,3 — 1000 m: 1. Mayrhofer (O) 2:41,5 — 3000 m: 1. Telsnig (S) 9:22,8 — Weit: 1. Herzig 6,54 m — Kugel: 2. Kremmlinger (O) 13,12 m — Speer: 1. Hass (O) 56,48 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Kepplinger (O) 12,4, 2. Kurkowski (S) 12,6 — 800 m: 1. Bouchal (O) 2:21,2 — 100 m Hürden: 1. Kump (S) 17,5 — Hoch: 1. Bouchal 1,50 m — Weit: 1. Kump (S) 4,94 m — Kugel: 1. Hofer (O) 13,29 m — Diskus: 1. Hofer 35,94 m.

Ursula Schatz (Jahrgang 1954, bisherige Bestleistung 1,43 m) verbesserte am 14. September in Linz den oberösterreichischen Jugendrekord im Hochsprung (Ulla Flegei 1,53 m) mit dem Flop auf 1,54 m. Rainer Desch kam, gleichfalls in Linz, im Zehnkampf auf 6955 Punkte: 11,8 — 6,72 — 13,35 — 1,83 — 55,1 — 16,0 — 41,51 — 4,00 — 64,15 — 4:46,0.

Die Jugendmeisterschaften, die im Juni wegen zu starken Regens abgebrochen werden mußten, wurden am 20./21. September in Steyr fortgesetzt.

Männl. Jug.: 100 m/200 m/400 m: 1. Zinterhof (U. Katsdorf) 11,2/22,9/52,0 — 1000 m: 1. Pointner (Allg. TV Linz) 2:41,9 — 3000 m: 1. Mayrhofer 9:32,2 — 110 m Hürden/Hoch/Kugel: 1. Bauböck (Allg. TV Linz) 15,1/1,82 m/13,34 m — Weit/Drei: 1. Herzog 5,84 m/12,98 m — Stab/Diskus/Hammer/Speer: 1. Kratky (VÖEST) 3,80 m/39,80 m/33,97 m/55,53 m — Weibl. Jug.: 100 m/200 m: 1. Kepplinger (ULC Linz) 12,4/25,9 (2. Schaller 26,6) — 80 m Hürden: 1. Rauter 12,2, 2. Schaller 12,3 — Hoch: 1. Schatz 1,47 m — Weit: 1. Hanselitsch (Attnang) 5,11 m — Kugel/Diskus: 1. Hofer 13,02 m/37,39 m — Speer: 1. Huber (Attnang) 33,47 m — 4 × 100 m: 1. ULC Linz 50,0.

Bei den Mehrkampfeisterschaften (Linz, 27./28. September) siegte im Fünfkampf der Männer ebenso wie in Leoben Desch vor Gradisnik. Kremmaier wurde in Ternitz Fünfter im Zehnkampf der Jugend, in Linz besiegte er Jugendmeister Bauböck. Ursula Schatz verbesserte sich im Hochsprung auf 1,55 m. Gert Herunter sprang 1,93 m hoch, setzte aber den Zehnkampf am zweiten Tag nicht fort.

Männer: Zehnkampf: 1. Untner (ULC Linz) 5209 P. — Fünfkampf: 1. Desch 3368 P. (6,61 — 63,84 — 24,6 — 41,97 — 4:42,9), 2. Gradisnik (OTB ÖÖ) 3298 P. (6,79 — 61,72 — 23,9 — 36,06 — 4:49,3) — Männl. Jun.: Zehnkampf: 1. Horner (ULC Linz) 5769 P. — Fünfkampf: 1. Rumpfhuber (OTB ÖÖ) 2816 P. — Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Kremmaier 5943 P. (11,4 — 5,98 — 12,86 — 1,71 — 56,0 — 17,2 — 35,94 — 3,30 — 47,08 — 3:25,7), 2. Bauböck 5657 P. (11,7 — 6,11 — 13,15 — 13,15 — 1,85 — 57,6 — 16,4 — 34,95 — 2,60 — 43,48 — 3:28,6) — Sechskampf: 1. Hiller (ULC Linz) 3461 P. (11,9 — 50,17 — 16,7 — 1,53 — 12,74 — 3:01,1), 2. Herzog 3055 P. (11,4 — 46,26 — 15,7 — 1,63 — 10,07 — 0) — Frauen: Fünfkampf: 1. Gansel (VÖEST) 3787 P. (15,6 — 18,51 — 1,44 — 4,96 — 28,1), 2. Pleterscheck (ULC Linz) 3440 P. (18,8 — 11,52 — 1,50 — 4,36 — 28,6) — Weibl. Jun.: Fünfkampf: 1. Ruschak (OTB ÖÖ) 3387 P. — Weibl. Jug.: Fünfkampf: 1. Rauter 3396 P. (12,5 — 1,38 — 7,68 — 24,52 — 13,2), 2. Baumann (ULC Linz) 3397 P. 3. Winter (OTB ÖÖ) 3350 P. — Vierkampf: 1. Engler B. (VÖEST) 2834 P. (13,7 — 1,46 — 10,60 — 29,70), 2. Axmann (ATSV Linz) 2810 P. (14,2 — 1,52 — 9,32 — 34,28), 3. Baumann 2759 P., 4. Schatz 2641 P. Budweis, 11. 10.: Weibl. Jug.: 400 m: 1. Bouchal 61,8 — 80 m Hürden: 2. Rauter 12,2 — 100 m Hürden: 1. Rauter 15,8 — Hoch: 1. Schatz 1,51 m — Kugel: 1. Hofer 13,52 m — Diskus: 2. Hofer 37,10 m. Ampflwang, 18. 10.: Männer: Diskus: 1. Eichinger 49,92 m.

SALZBURG

Fritz Müller lief bei den FISEC-Meisterschaften in Leuven, 6. bis 8. August, die 1500 m in 4 : 07,6 und die 3000 m in 9 : 02,6.

Salzburg, 6. 9.: Männl. Jug.: 400 m: 1. Baier 51,7 — 1500 m: 1. Müller 4:05,5.

Salzburg, 13. 9.: Internat. Meeting: Männer: 800 m: 1. Pejsar (C) 1:57,1, 2. Baier 1:57,3 — 3000 m: 1. Faschingbauer (C) 8:23,8, 2. Bejcek (C) 8:25,4, 3. Keminger (U. NÖ. E.) 8:27,0 ... 6. Graf (ASKÖ Villach) 8:41,8 — Weit: 1. Weixelbaumer (UWW) 7,14 m — 3 × 1000 m: 1. U. Salzburg (Rettenbacher-Bründl-Baier) 7:48,8 — Frauen: Weit: 1. Kump 5,23 m (Sbg. Jug.-Rek.) — Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 13,31 m — 4 × 100 m: 1. U. Salzburg (Rosenfelder-Kurkowski-Schmuck-Kump) 51,1 (Sbg. Jug.-Rek.).

Herta Viertbauer stellte am 20. September beim internationalen Meeting in Susice (CSSR), bei dem die Salzburger Auswahl zu sechs Siegen kam, mit 5,68 m Salzburger Rekord im Weitsprung auf. In der Südstadt (27. September) verbesserte sie diesen Rekord auf 5,94 m (nur Prokop, Kleinpeter und Pfannerstill sprangen jemals weiter) und bestätigte diese Rekordleistung mit 5,80 m (Südstadt, 14. Oktober) und 5,79 m (Ternitz, 19. Oktober).

Männer: 400 m: 1. Seidl 51,3 — 800 m: 1. Kafka (C) 1:57,6, 2. Baier 1:57,7 — 5000 m: 1. Cizmar (C) 15:35,0, 2. Rettenbacher 16:05,8 — Kugel: 1. Smid (C) 18,69 m ... 3. Viertbauer 13,10 m — Hammer: 1. Viertbauer 53,99 m — Männl. Jug.: 100 m: 1. Moulis (C) 11,4, 2. Bamberger 11,4 — Weit: 1. Bamberger 6,62 m (Sbg. Jug.-Rek.) — Speer: 1. Sota (C) 53,36 m, 2. Faschingbauer 52,84 m — Frauen: 100 m: 1. Kurkowski 12,7 — Weit: 1. Viertbauer 5,68 m ... 4. Kump 5,11 m — 4 × 100 m: 1. U. Salzburg 50,7.

Salzburg, 23. 9.: Männer: 400 m Hürden: 1. Wetzlinger 56,2 — 4 × 400 m: 1. U. Salzburg 3:32,6 (Meisterschaft!).

Salzburg, 27./28. 9.: Jugend-Mehrkampfeisterschaften: Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Faschingbauer 5155 P. (11,5 — 5,67 — 10,97 — 1,45 — 2:26,8 — 17,3 — 36,32 — 2,46 — 51,07 — 57,2), 2. Bamberger 4922 P. — Sechskampf: 1. Vilas 2894 P. (12,0 — 39,63 — 16,8 — 1,45 — 9,13 — 3:06,8) — Weibl. Jug.: Fünfkampf: 1. Kump 2978 P. (13,0 — 1,20 — 7,92 — 24,18 — 13,5), 2. Schmuck 2895 P. — Vierkampf: 1. Rosenfelder 2474 P. (13,8 — 1,25 — 9,93 — 31,46), 2. Kurkowski 2382 P.

Passauer Marathon, 28. 9.: 104 Läufer: 1. Ritsch (Italien) 2:30:27 ... 22. Holzleitner 2:58:43, 23. Grünwald 2:58:45. Schwarzwald-Marathon, 12. 10.: 979 Läufer: 1. Reiher (D) 2:31:29, 2. Weiß (D) 2:32:30, 3. Blum (Schweiz) 2:35:20 ... 17. Grünwald 2:52:40.

Geländelauf in St. Wolfgang/Bayern, 12. 10.: 1. Rettenbacher 11:09,2 ... 4. Hopfgartner 11:56,0, 5. Goldmann 11:59,0.

STEIERMARK

Mürzzuschlag, 20. bis 22. 6.: ÖMM: Männer: 200 m: Hölbling (MLG) 22,7 — ÖJMM: Männl. Jug.: 200 m/110 m Hürden/300 m Hürden/Stabhoch: Zellbauer (MLG) 22,2/15,6/40,0/3,60 m.

Kapfenberg, 1./2. 7.: ÖMM: Männer: Kugel/Diskus/Hammer: Pink (KSV) 14,92 m/47,83 m/45,07 m.

Schielleten, 10. 8.: Männer: Hoch: 1. Dr. Posch 1,93 m, 2. Mandl (beide ULC Pergler) 1,90 m.

Graz, 6. 9.: Männl. Jug.: Kugel/Diskus: Böhmi 14,44 m/36,45 m, Suschnigg (beide ATSE Graz) 13,64 m/40,58 m.

Schielleten, 7. 9.: Männer: Kugel: 1. Schulze-Bauer 17,60 m, 2. Pötsch (beide ULC Pergler Graz) 16,60 m, 3. Pink 14,72 m, 4. Edelhofer (OTB Wien) 14,10 m.

Leoben, 11. bis 13. 9.: ÖMM: Männer: 100 m/200 m: Brennecke 11,0/22,5, Mayer E. 11,0/22,5 — 800 m/1500 m: Käfer 1:59,3/4:02,8, Mayer K. 1:59,5/4:05,4 — 5000 m: Mayer K. 15:29,4, Elmer 15:41,2 — 3000 m Hind.: Käfer (alle Pol. Leoben) 9:28,8.

Graz, 13. 9.: Männer: 1000 m: 1. Fink (Post) 2:32,0, 2. Grabenwarter (Post) 2:37,3.

Leoben, 24. 9.: Männer: 1000 m: 1. Käfer 2:31,8, 2. Mayer K. 2:34,8.

Schielleten, 27./28. 9.: Männer: Hoch: 1. Mandl 1,95 m — Weit: 1. Weixelbaumer (UWW) 7,10 m — Kugel: 1. Schulze-Bauer 17,66 m, 2. Pötsch 17,02 m — Diskus: 1. Matous (UAB) 52,06 m, 2. Pötsch 49,47 m Frauen: Weit: 1. Langhans (ULC Pergler) 5,17 m.

Gratkorn, 27./28. 9.: Steir. ASKÖ-Meisterschaften: Männer: 400 m: 1. Schrautzer (Bruck) 51,3 — 1000 m: 1. Reichelt (Graz) 2:37,8 — Kugel/Diskus: 1. Pink 14,67 m/44,40 m — Speer: 1. Pregl (KSV) 56,94 m — Hammer: 1. Horvath (Gratkorn) 45,45 m — Männl. Jug.: Kugel: 1. Böhmi 14,54 m — Diskus: 1. Suschnigg 42,27 m — Frauen: Hoch: 1. Knöpfner (Graz) 1,54 m — Weit: 1. Halbeisen (KSV) 5,15 m — Kugel: 1. Pfeiffer (Graz) 10,74 m.

Beim Mehrkampfmeeting in Schielleten am 4./5. Oktober (Mandl 7760 Punkte, König 6068 Punkte, Langhans 8834 Punkte) gab es auch Rahmenbewerbe: Männer: Hoch: 1. Doktor Posch 1,93 m — Kugel: 1. Schulze-Bauer 17,84 m, 2. Pötsch 17,01 m — Hammer: Erster Tag: 1. Pötsch 64,58 m — zweiter Tag: 1. Pötsch 64,92 m.

Margit Rauscher sprang in Graz beachtliche 1,65 m hoch. Doris Langhans egalisierte über 80 m Hürden den von Maria Sommer mit 11,8 gehaltenen österreichischen Jugendrekord. Richard Fink verbesserte den österreichischen Juniorenrekord über 10.000 m (Hans Müller 31 : 25,4) auf 31 : 02,0.

Graz, 12. 10.: Männer: Hoch: 1. Dr. Posch 1,90 m — Kugel/Diskus: Hammer: 1. Pötsch 16,72 m/47,68 m/64,81 m — Weibl. Jug.: 80 m Hürden: 1. Langhans 11,8.

Graz, 17. 10.: Männer: 10.000 m: 1. Fink 31:02,0.

TIROL

Innsbruck, 27. 8.: Männer: Hoch: 1. Crepez (IAC) 1,96 m — Frauen: Kugel: 1. Thielmann (ITV) 11,87 m.

Lienz, 30. bis 31. 8.: Zehnkampf: Männer: 1. König (ULC Pergler Graz) 6013 P. (11,6 — 6,25 — 10,25 — 1,75 — 53,3 — 15,8 — 32,36 — 3,10 — 46,28 — 4:48,2), 2. Lercher (U. Lienz) 5556 P. — Männl. Jug.: 1. Mostegl (U. Lienz) 5697 P. (Tiroier Jug.-Rek., 11,8 — 6,45 — 9,50 — 1,83 — 34,7 — 17,0 — 30,15 — 3,00 — 39,69 — 3:00,4).

Innsbruck, 31. 8.: Ergänzung: Weibl. Jug.: 80 m Hürden: 1. Haselsteiner (UKS) 12,5 — Speer: 1. Ziegler (LC Tirol) 37,20 m. Gendorf/Bayern, 31. 8.: Männer: Speer: Kelderbacher (TI) 53,34 m (Jug. A).

Lienz, 3. 9.: Männl. Jug. A: 110 m Hürden: 1. Valentin (U. Lienz) 16,5. Friedrichshafen, 7. 9.: Männer: 400 m: Strasser (TI) 51,3 — 800 m: Stefanon (TI) 1:58,9, Huber (TI) 1:59,6.

Innsbruck, 13./14. 9.: Mehrkampfeisterschaften: Männer: Zehnkampf: 1. Pötscher (U. Lienz) 5387 P. (11,1 — 6,02 — 9,90 — 1,65 — 55,5 — 16,7 — 30,32 — 2,87 — 40,22 — 5:58,6) — Fünfkampf: 1. Schönbichler (TI) 3106 P. (6,04 — 63,98 — 24,2 — 34,54 — 4:45,2) — Männl. Jun.: Zehnkampf: 1. Lercher 5379 P., 2. Hornstein (Reutte) 5359 P. — Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Lindler (U. Lienz) 4763 P., 2. Friedle (TI) 4545 P. — Sechskampf: 1. Stan (U. Lienz) 2366 P. — Frauen: Fünfkampf: 1. Schletterer (TI) 3277 P. (18,0 — 8,15 — 1,39 — 4,95 — 28,6) — Weibl. Jug.: Fünfkampf: 1. Singer (Reutte) 2659 P. — Vierkampf: 1. Mössmer H. (ITV) 2496 P. (14,4 — 1,44 — 8,64 — 26,99).

Rosenheim, 14. 9.: Männer: 400 m: Schmelz (TI) 50,4, Pribernig (TI) 51,0.

Innsbruck, 16. 9.: Männer: 100 m: Stefanon 11,2 — Hoch: 1. Katzberger (IAC) 1,85 m.

Innsbruck, 19. bis 21. 9.: Frauen: Kugel/Diskus: Thielmann 12,36 m/34,25 m.

Bei einem internationalen Meeting in Bozen am 21. September belegte T. Innsbruck mit 208 Punkten Platz 3 hinter 1860 München (295 P.) und Carabinieri Bologna (283 P.).

Männer: 200 m: Haid 22,3, Pribernig 22,4 — 400 m: Schmelz 50,4 — 1500 m: Lugger 4:08,9 — 110 m Hürden: Haid 14,8 — 400 m Hürden: Strasser 55,7, Pribernig 55,9 — 4 × 400 m: T. Innsbruck 3:22,3.

Athleten aus Basel waren am 27. September im Innsbrucker Tivoli-Stadion zu Gast.

Männer: 100 m: 1. Calvetti (B) 10,7, 2. Pribernig 11,0 — 200 m: 1. Calvetti 21,8, 2. Pribernig 22,7 — 400 m: 1. Mayramhof (LCT) 51,3 — 110 m Hürden: 1. Salzmann (TS Dornbirn) 15,2, ... 3. Matt (TI) 15,9 — Stabhoch: 1. Zwerger (TI) 4,20 m, 2. Maurer (B) 4,03 m, 3. Wilhelm (TI) 4,03 m, ... 5. Hofer (TI) 3,80 m — Weit: 1. Spillmann (B) 7,13 m, ... Pötscher 6,61 m, Barbach (MK) 6,52 m — Speer: 1. Schönbichler 66,16 m — Frauen: 100 m: 1. Schmutz (B) 12,2, 2. Ortner (TS Bregenz) 12,2, 3. Mähr (TS Schwarzach) 12,8 — 200 m: 1. Schmutz 25,3, 2. Ortner 25,4 — Weit: 1. Mähr 5,56 m — Hoch: 1. Mössmer H. 1,48 m, 2. Mössmer K. (ITV) 1,48 m — Kugel: 1. Thielmann (ITV) 11,97 m — Diskus: 1. Hediger (B) 34,69 m, Thielmann 34,00 m.

Reutte, 27./28. 9.: Männer: Fünfkampf: 1. Reiger 3016 P. (6,27 — 51,32 — 24,0 — 34,94 — 4:48,0). Innsbruck, 11. 10.: Internat. IAC-Jugendmeeting: Männl. Jug.: Diskus: 1. Altendorfer (IAC) 37,70 m — Rahmenbewerbe: Männer: Stabhoch: 1. Zwerger 4,20 m — Frauen: Kugel: 1. Brömmel (D) 12,81 m — Speer: 1. Brömmel 48,68 m, 2. Reiger (SVR) 41,75 m. Innsbruck, 16. 10.: Männer: Diskus: 1. Egermann (ITV) 43,37 m. Innsbruck, 18. 10.: Männer: Stabhoch: 1. Engensteiner (TI) 3,80 m, 2. Speckbacher 3,80 m — Speer: 1. Schönbichler 70,14 m.

VORARLBERG

Lustenau, 3. 9.: Männer: 10.000 m: 1. Hagen (TS Lustenau) 33:09,6, 2. Hollenstein (Jahn Lustenau) 33:37,2.
Gisingen, 6. 9.: TV Langenbrand-TS Gisingen 30:26. Männer: 1500 m: Kovac 4:00,4 — Weit: Rhomberg 6,69 m — Kugel: Amann 14,01 m — Hammer: Künz 47,97 m.

Bei den IBL-Jugendmeisterschaften am 6./7. September in Friedrichshafen gab es sechs Siege (männl. Jug. 2, weibl. Jug. 4) für Vorarlberg.

Männl. Jug.: Hoch: 1. Dermuth (TS Bludenz) 1,75 m — Kugel: 1. Schneider (TS Bregenz) 13,01 m — Diskus: 1. Tschaun (Untereggingen) 38,04 m, 3. Schneider 36,28 m — Speer: 1. Liebscher (Stockach) 51,06 m, 3. Schneider 48,60 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Micheluzzi (TS Hard) 12,9 (VL 12,7) — 200 m: 1. Hohl (Schaffhausen) 25,8, 2. Micheluzzi 26,8 — 100 m Hürden: 1. Pasarie (ULC Dornbirn) 15,9 — Hoch: 1. Ludwig (Oberschwaben) 1,55 m, 2. Schwärzler (ULC Dornbirn) 1,48 m, 3. Pasarie 1,45 m — Weit: 1. Ludwig 5,41 m, 3. Pasarie 5,25 m, 4. Micheluzzi 5,17 m — Kugel: 1. Ursella (TS Götzis) 10,73 m — Speer: 1. Ursella 38,96 m.

Rahmenbewerbe: Männer: 400 m: Peter (ULC Dornbirn) 50,9 — 110 m Hürden: 1. Hofmann (Stuttgart) 14,3, 5. Salzmann (TS Dornbirn) 15,3 — Frauen: 100 m: 1. Huber (Augsburg) 12,0, 2. Ortner (TS Bregenz) 12,0.

Gisingen, 12.—14. 9.: ÖMM: Männer: 400 m: 1. Peter 50,9 — 1500 m/5000 m/10.000 m/3000 m Hind.: 1. Kovac (TS Gisingen) 4:04,6/15:43,4/33:11,6/9:18,6 — 110 m Hürden: 1. Salzmann 15,5, 2. Wirth (TS Bludenz) 15,7 — 400 m Hürden: 1. Salzmann 56,3 — Stab: 1. Wirth 3,80 m — Drei: 1. Schenk (TS Bludenz) 13,25 m — Frauen: 100 m/200 m: 1. Ortner 12,1/25,5 — 800 m: 1. Mark (ULC Dornbirn) 2:25,9 — 80 m Hürden: 1. Micheluzzi 12,5, 2. Pasarie 12,6 — 4 × 100 m: 1. ULC Dornbirn 52,0 (Vbg. Jug.-Rek.).

Worms, 20./21. 9.: Jugend-Vergleichskampf IG Worms—Vorarlberg: Männl. Jug.: 71 : 78 — 100 m: 1. Holl (W) 11,2, 2. Schüssling (V) 11,3 — 110 m Hürden: 1. Waibel (V) 15,5 (Vbg. Jug.-Rek.) — Hoch: 1. Dermuth (V) 1,70 m — Weit: 1. Waibel 6,60 m — Kugel: 1. Schneider (V) 22,96 m — Diskus: 1. Schneider 35,18 m — Hammer: 1. Köb (V) 47,34 m — Speer: 1. Bock (W) 50,87 m, 2. Schneider 50,25 m — Weibl. Jug.: 29 : 44 — 100 m: 1. Mähr (V) 12,7 — Weit: 1. Mähr 5,42 m — Hoch: 1. Sommer (V) 1,49 m, 2. Mähr 1,46 m — 4 × 100 m: 1. Vorarlberg (Pasarie-Mähr-Schwärzler-Sommer) 51,0 (Vbg. Jug.-Rek.).

Dornbirn, 27./28. 9.: Staffelmehrkampfschaften: Männer: 400 m: 1. Peter 50,5 — 3000 m Hind.: 1. Hollenstein 9:58,2 — 4 × 200 m: 1. TS Lustenau 1:33,9 — 3 × 1000 m: 1. TS Lustenau 8:23,6 — Männl. Jug.: 1500 m Hind.: 1. Moscher (TS Lustenau) 4:45,1 — 3 × 1000 m: 1. TS Lustenau 8:42,0 — Weibl. Jug.: 400 m: 1. Mark 62,1 (Vbg. Jug.-Rek.) — Schwellstaffel 1. ULC Dornbirn (Schwärzler-Hornik-Pasarie-Mark) 1:06,7 (Vbg. Rek.).

Brigitte Ortner gewann beim Allgäuer Cup am 5. Oktober in Lindenberg die 100 m in 12,0 und die 200 m mit dem neuen Vorarlberger Rekord von 24,9!

Wangen/Allgäu, 7. 10.: Männer: 100 m: 1. Mautsch (D) 10,6, ... Juch 11,0 — 400 m: Linder (D) 49,0, ... Peter 50,6 — 4 × 100 m: 1. Stuttgarter Kickers 42,0, 3. TS Bregenz 44,9 — Frauen: 200 m: 1. Ortner 25,0. Lustenau, 11. 10.: Männer: 1 Stunde: 1. Hagen (TS Lustenau) 17.586 m (Vbg. Rek.) — 20.000 m: 1. Hagen 1:08:23,2 (Vbg. Rek.).

Dornbirn, 12. 10.: Männer: Fünfkampf: 1. Peter 2811 P. (Vbg. Jun.-Rek.), 23,3 — 5,93 30,26 — 41,43 — 4,40,6) — Frauen: 60 m: 1. Ortner 7,8 (Vbg. Rek.), 2. Mähr 7,9 (Vbg. Jug.-Rek.) — 100 m: 1. Ortner 12,4, 2. Mähr 12,9 — Hoch: 1. Mähr 1,46 m — Weit: 1. Micheluzzi 5,23 m — Speer: 1. Ursella 43,83 m.

WIEN

Wien, 5. bis 6. 9.: Männer: 100 m: 1. Kamper (FW) 11,0 — 200 m: 1. Kamper 22,6 — Kugel: 1. Minar (FW) 14,24 m.

Wien, 9. 9.: Weibl. Jug. B: Vierkampf: 1. Buchholz (UKS) 2363 P. (1,0 — 1,50 — 7,53 — 19,18).

Wien, 13./14. 9.: Wiener ASKÖ-Meisterschaften: Männer: Drei: 1. Batik (Herzm.) 13,94 m — Kugel: 1. Kneibel (Herzm.) 14,36 m, 2. Minar 14,09 m — Diskus: 1. Potschka (Herzm.) 45,48 m — Hammer: 1. Kovarik (Herzm.) 51,78 m.

Wien, 13. 9.: Männer: Kugel/Diskus: 1. Matoc (UAB) 14,10 m/52,83 m — Frauen: Kugel/Diskus: 1. Knöppel (Crocket) 10,92 m/33,43 m.

Wien, 13./14. 9.: ÖMM: Hoch: 1. Aigner 1,90 m — Stab: 1. Nentwich 4,05 m, 2. Nowikowski 3,80 m — Drei: 1. Wildschek (alle ULC Wildschek) 13,20 m.

Wien, 14. 9.: Männl. Jug.: Hammer: 1. Neudolt (WAF) 44,68 m.

Wien, 16. 9.: Männer: 1500 m: 1. Keminger (U. NÖ. E.) 3:59,2, 2. Graf (ASKÖ Villach) 4:01,6, 3. Ernst (UKJ) 4:01,9 — Männl. Jug.: Kugel: 1. Steinbach (UKJ) 13,58 m — Diskus: 1. Neudolt 38,84 m.

Wien, 20./21. 9.: Jugendmehrkampfschaften: Männl. Jug.: Zehnkampf: 1. Hof (UKS) 5046 P. (12,7 — 6,33 — 11,23 — 1,60 — 56,5 — 20,3 — 29,70 — 2,40 — 46,60 — 3:17,9), 2. Berthold (UKS) 4909 P. — Sechskampf: 1. Fiedler (WAF) 3706 P. (11,4 — 42,48 — 16,6 — 1,71 — 12,94 — 2:56,3), 2. Regner (UKJ) 3436 P. — Weibl. Jug.: Fünfkampf: 1. Haselsteiner (UKS) 3423 P. (12,4 — 1,40 — 8,62 — 25,81 — 13,4), 2. Wagner (UKJ) 3095 P. — Vierkampf: 1. Lahner (UKS) 2612 P. (12,4 — 1,34 — 9,34 — 27,82), 2. Buchholz 2441 P. (13,4 — 1,50 — 7,21 — 19,35).

Brünn, 20. 9.: Sokol Vyskov—ÖMV—Feuerwehr: 100 m: 1. Prys (V) 10,9, 2. Kamper 11,0, 3. Kanzler (FW) 11,1 — Diskus: 1. Otradovec (Herzm.) 45,05 m — Speer: 1. Ooppel (ÖMV) 65,00 m, 2. Schneider (ÖMV) 59,40 m.

Wien, 25. 9.: Männer: 100 m: 1. Nöster 11,0, 2. Bonesch 11,1, 3. Fedorczuk 11,1, 4. Wildschek 11,1 — 400 m: 1. Fedorczuk 50,4 (Wiener Jug.-Rek.) — 800 m: 1. Marsch 1:59,9 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 42,3 — Frauen: Speer: 1. Obentraut 38,18 m, 2. Engel (alle ULC Wildschek) 35,55 m.

Heinz Keminger lief am 26. September auf der Marswiese über 10.000 m mit 31 : 01,6 nÖ. Rekord und siegte vor Graf 32 : 00,6, Käfer 32 : 09,8, K. Mayer (beide Pol. Leoben) 33 : 16,6 und Schaller (Reichsbund) 33 : 31,2.

Siegen

Können Sie nur mit diesen Marken-Geräten



DURAL-WETTKAMPFSPEERE



WELTMEISTERSPEERE



FIBERGLAS-HOCHSPRUNGSTÄBE

Fordern Sie Information und Angebot vom Importeur:



4600 WELS
Bahnhofstraße 18
Tel. (07242) 6494

fachgeschäfte

4020 LINZ
Landstraße 62
Tel. (07222) 22684

Klaus Potsch traf in Brünn und Prostejov auf die gesamte Hürdenelite der CSSR. In Brünn siegte CSSR-Rekormann (13,6) Lubomir Nadenicek, der in Athen ins Semifinale gelangt war, in Prostejov, beim „Großen Preis der CSSR“, Milan Cecman.

Brünn, 26. 9.: Männer: 100 m: 1. Hahn (UWW) 10,8, 2. Tomek (UWW) 10,9 — 200 m: 1. Vozak (B) 22,5, 2. Hahn 22,7 — 110 m Hürden: 1. Nadenicek 14,4, 2. Potsch (UWW) 15,3 — Weit: 1. Weixelbaumer (UWW) 7,13 m — 4 × 100 m: 1. (UWW) (Tomek-Hahn-Potsch-Weixelbaumer) 43,4.

Prostejov, 28. 9.: Männer: 100 m: 1. Tomek 11,0 — 110 m Hürden: 1. Cecman (Prag) 14,6, 2. Slavotinek (Prag) 14,7, 3. Cierny (Trebic) 14,7, 4. Hoferek (Prag) 14,9, 5. Potsch 15,0.

Wien, 27./28. 9.: Mehrkampfschaften: Männer: Zehnkampf: 1. Nowikowski 6193 P. (11,0 — 6,52 — 12,19 — 1,86 — 52,1 — 15,9 — 35,42 — 3,60 — 44,64 — 0), 2. Euler (ÖTE) 5558 P., 3. Pastner (UKS) 5593 P. — Fünfkampf: 1. Orel (UKJ) 2703 P. (5,87 — 33,05 — 23,8 — 25,52 — 4:12,3) — Männl. Jun.: Zehnkampf: 1. Jäger (ULC Wildschek) 5149 P. — Fünfkampf: 1. Hahn 2603 P. — Frauen: Fünfkampf: 1. Knöppel 4194 P. (Wiener Rek., 14,8 — 1,54 — 10,41 — 5,24 — 26,3), 2. Pailer (ULC Wildschek) 3858 P. (15,8 — 1,54 — 10,02 — 5,00 — 28,0), 3. Max (Crocket) 3512 P. — Weibl. Jun.: Fünfkampf: 1. Harschel (ULC Wildschek) 3650 P. (16,5 — 10,24 — 1,48 — 4,66 — 28,6).

Wien, 3. bis 5. 10.: ÖMM und ÖJMM: Männer: 100 m/200 m: Tomek 10,9/22,8, Hahn 10,9/22,9 — 110 m Hürden: Artaker (UWW) 15,1, Potsch 15,2 — Drei: Dimitrow (UWW) 13,68 m, Weixelbaumer 13,42 m, Herzog (UWW) 13,33 m — Männl. Jug.: 100 m: Culk (UKS) 11,0, Regner (UKJ) 11,2 — 200 m: Regner 23,1 — 400 m: Ernst (UKJ) 51,3 — 1000 m: Ernst 2:33,4 — 300 m Hürden: Steinbach 43,4 — Hoch: Steinbach 1,96 m — Stab: Berthold (UKS) 3,50 m — Weibl. Jug.: 80 m Hürden: Buchholz 12,9 — Hoch: Wagner (UKJ) 1,47 m — Diskus: Wagner 34,96 m.

Wien, 9. 10.: Männer: 1000 m: 1. Ernst 2:27,9 (österreich. Jug.-Rek.), 2. Hirsch (Herzm.) 2:30,2, 3. Graf 2:31,7, 4. Marsch 2:32,3, 5. Churanek (U. Horn) 2:33,6.

Wien, 11. 10.: Staffelmehrkampfschaften: Männer: 3000 m Hind.: 1. Baevre (ULC Wildschek) 10:01,2 — 4 × 400 m: 1. ULC Wildschek 3:26,5 — Frauen: 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 51,6.

Wien, 18. 10.: Höhenstrahlenlauf, vom Leopoldsdorf zur Marswiese, etwa 15 km: 1. Keminger 48:30,2, 2. Käfer 48:50,8, 3. Schaller 49:00,8, 4. Elmer (Pol. Leoben) 49:56,8, 5. Kirchbichler (U. NÖ. E.) 51:27,6, 6. Pechanek (UKJ) 52:00,4, 7. Lang (MILAK) 52:24,2, 8. Baevre 52:56,6.

Brünn, 19. 10.: Männer: 800 m: Hirsch 1:54,0.

Wien, 19. 10.: Männer: Speer: 1. Deboeuf (WAF) 66,00 m.

Wien, 25. 10.: Männer: 1 Stunde: 1. Stehlik (CSSR) 18.762 m ... 3. Pink (Post Graz) 18.655 m (österreich. Rek., 15 km 48:20,8 — österr. Rek.).

Wien, 26. 10.: Männer: Hammer: 1. Lechner (WAF) 51,34 m.

Wien, 26. 10.: Männer: Hoch: 1. Holdhaus (WAT 16) 1,80 m — Frauen: 200 m: 1. Burger (Tyrolia) 25,8 (nÖ. Jug.-Rek.).

Europäische Bestenliste 1969

Männer:

100 m: ER 10,0	
Borsow (SU)	10,0
Lewandowski (DDR)	10,1
Burde (DDR)	10,1
Erbstösser (DDR)	10,2
Nowosz (Pol)	10,2
Clerc (Schweiz)	10,2
Haase (DDR)	10,2
Bombach (DDR)	10,2
Golios (DDR)	10,2
Bethge (DDR)	10,2
Mikischew (SU)	10,2
Iwanow (SU)	10,2
Abalichin (SU)	10,2
Diezi (Schweiz)	10,2
Stöckel (D)	10,2
Nickel (D)	10,2
Metz (D)	10,2
Wucherer (D)	10,2
Kriz (ČSSR)	10,2
Celis (ČSSR)	10,2
Bohmann (ČSSR)	10,2
Korneljuk (SU)	10,2
200 m: ER 20,3	
Clerc (Schweiz)	20,3
Eigenherr (D)	20,6
Lewandowski (DDR)	20,6
Kynos (ČSSR)	20,6
Aivaliotis (Gr)	20,7
Sawtschuk (SU)	20,7
Sarteur (Fr)	20,7
Burde (DDR)	20,7
Bombach (DDR)	20,8
Bohmann (ČSSR)	20,8
Nallet (Fr)	20,8
Fenouil (Fr)	20,8
Bratschikow (SU)	20,8
Mihajfi (U)	20,8
Jellinghaus (D)	20,8
400 m: ER 44,9	
Werner (Pol)	45,7
Badenski (Pol)	45,8
Nallet (Fr)	45,8
Gredzinski (Pol)	45,8
Carette (Fr)	45,9
Bratschikow (SU)	45,9
Gayoso (Spa)	46,2
Bertouid (Fr)	46,2
Schlöske (D)	46,3
Sawtschuk (SU)	46,3
800 m: ER 1:44,9	
Plachy (ČSSR)	1:45,4
Matuschewski (DDR)	1:45,7
Fromm (DDR)	1:45,9
Krjutschek (SU)	1:46,2
Arshanow (SU)	1:46,4
Schultze (DDR)	1:46,5
Jungwirth (ČSSR)	1:46,8
Carroll (Fr)	1:46,8
Adams (DDR)	1:46,8
Carter (GB)	1:46,8
Adams (GB)	1:46,8
Wardak (Pol)	1:46,8
1500 m: ER 3:36,3	
Arese (It)	3:37,6
Szordykowski (Pol)	3:38,2
Wadoux (Fr)	3:39,0
Stewart (GB)	3:39,0
Tümmeler (D)	3:39,3
May (D)	3:39,4
Whetton (GB)	3:39,4
Murphy (Irl)	3:39,5
Simon (Bel)	3:39,7
Dießner (DDR)	3:39,8
5000 m: ER 13:24,8	
Taylor (GB)	13:29,0
May (D)	13:33,0
Roelants (Bel)	13:34,6
Norpoth (D)	13:36,0
Stewart (GB)	13:36,4
Dießner (DDR)	13:36,8
Schopscha (SU)	13:37,6
Girke (D)	13:37,8
Scharafudinow (SU)	13:37,8
Bruggen (D)	13:38,6
10.000 m: ER 28:04,4	
Taylor (GB)	28:06,6
Haase (DDR)	28:08,2
Baldjuk (SU)	28:13,8
Roelants (Bel)	28:19,0
Bedford (GB)	28:24,4
Jourdan (Fr)	28:28,2
Alanow (SU)	28:32,8
Swiridow (SU)	28:33,0
Tagg (GB)	28:33,8
Richardson (GB)	28:36,0

110 m Hürden: ER 13,2

Nickel (D)	13,5
Ottoz (It)	13,5
Trzmiel (D)	13,6
Hemery (GB)	13,6
Siebeck (DDR)	13,6
Bethge (DDR)	13,6
Drut (Fr)	13,7
Pascoe (GB)	13,7
Balichin (SU)	13,8
Corval (Fr)	13,8
Nadenicek (ČSSR)	13,8
Liani (It)	13,8
Schoebel (Fr)	13,8
400 m Hürden: ER 48,1	
Skomorochow (SU)	49,1
Schubert (D)	49,7
Hennige (D)	49,9
Sherwood (GB)	49,9
Todd (GB)	49,9
Klausner (D)	50,1
Frinoli (It)	50,3
Bailati (It)	50,5
Kosakow (SU)	50,6
Kulezycki (Pol)	50,7
Wirz (Schweiz)	50,7
3000 m Hindernis: ER 8:22,2	
Dudin (SU)	8:22,2
Morosow (SU)	8:23,4
Shelew (Bul)	8:25,0
Tichow (Bul)	8:27,2
Villain (Fr)	8:30,4
Stevens (GB)	8:30,8
Jackson (GB)	8:33,0
Rybatschenko (SU)	8:34,0
Kabanow (SU)	8:34,0
Risa (Nor)	8:34,4
Hochsprung: ER 2,28 m	
Gawrilow (SU)	2,21
Johsson (S)	2,18
Lundmark (S)	2,18
Köppen (DDR)	2,18
Skworzow (SU)	2,18
Marinow (SU)	2,18
Moros (SU)	2,17
Vähälä (Fi)	2,17
Azzaro (It)	2,17
Baudis (ČSSR)	2,16
Bolschow (SU)	2,16
Celion (S)	2,16
Weitsprung: ER 8,35 m	
Ter-Owanessjan (SU)	8,21
Stepien (Pol)	8,21
Pani (Fr)	8,16
Davies (GB)	8,14
Beer (DDR)	8,07
Klauf (DDR)	8,05
Chlopotnow (SU)	8,01
Zaharia (Rum)	8,01
Barkowski (SU)	8,00
Lepik (SU)	8,00
Pousi (Fi)	8,00
Stabhochsprung: ER 5,40 m	
Nordwig (DDR)	5,35
Dionisi (It)	5,30
Mustakari (Fi)	5,28
Papanikolaou (Gr)	5,25
Blomqvist (S)	5,20
Alarotu (Fi)	5,20
Ivanoff (Fi)	5,20
Issakow (SU)	5,20
Bär (DDR)	5,20
Isaksson (S)	5,20
Dreisprung: ER 17,39 m	
Sanejew (SU)	17,15
Neumann (DDR)	16,78
Corbu (Rum)	16,76
Dudkin (SU)	16,68
Cziffra (U)	16,68
Kalocsai (U)	16,65
Drehmel (DDR)	16,64
Bessonow (SU)	16,60
Stoikowski (Bul)	16,57
Wadhams (GB)	16,49
Kugel: ER 20,64 m	
Gies (DDR)	20,64
Hoffmann (DDR)	20,60
Rothenburg (DDR)	20,49
Grabe (DDR)	20,27
Briesenick (DDR)	20,22
Birlenbach (D)	20,19
Glöckler (D)	19,96
Bendeus (S)	19,87
Langer (DDR)	19,83
Beer (Fr)	19,54

Diskus: ER 68,06 m

Bruch (S)	68,06
Danek (ČSSR)	66,50
Milde (DDR)	64,14
Tegia (U)	62,90
Wippermann (D)	62,28
Rothenburg (DDR)	62,12
Losch (DDR)	61,82
Ljachow (SU)	61,60
Schaumburg (DDR)	61,54
Kahma (Fi)	61,18
Hammer: ER 75,48 m	
Bondartschuk (SU)	75,48
Klim (SU)	74,52
Schuplajakow (SU)	73,72
Theimer (DDR)	72,90
Zsivotzky (U)	72,52
Beyer (D)	71,64
Fahsl (D)	69,36
Schmidt (D)	69,11
Nikulin (SU)	69,02
Losch (DDR)	68,88
Speer: ER 92,70 m	
Kinnunen (Fi)	92,70
Lusis (SU)	91,52
Nevala (Fi)	91,40
Nikiciuk (Pol)	85,08
Donins (SU)	83,88
Sidlo (Pol)	83,80
Wolfemann (D)	83,60
Stolle (DDR)	83,30
Kulesar (U)	83,30
Nilsson (S)	82,84
Zehnkampf: ER 8319 P.	
Kirst (DDR)	8279
Bendlin (D)	8055
Schtscherbatych (SU)	8032
Demmig (DDR)	8029
Wessel (DDR)	8021
Tiedtke (DDR)	8013
Perk (D)	7982
Walde (D)	7956
Awilow (SU)	7945
Richter (DDR)	7930
Beyer (D)	7900
Tschelnokow (SU)	7872
von Moltke (D)	7805
Michalak (DDR)	7800
Djatschkow (SU)	7766
Mandl (O)	7760
4 x 100 m: ER 38,2	
Frankreich	38,8
Deutschland	39,3
Sowjetunion	39,3
DDR	39,3
ČSSR	39,5
Polen	39,5
Jugoslawien	39,7
Italien	39,8
Großbritannien	40,0
Bulgarien	40,0
Schweiz	40,2
Schweden	40,2
Holland	40,3
Ungarn	40,5
Grüchenland	40,5
Belgien	40,7
Österreich	40,9
4 x 400 m: ER 3:00,5	
Frankreich	3:02,3
Sowjetunion	3:03,0
Deutschland	3:03,1
Polen	3:03,1
Italien	3:04,1
Großbritannien	3:04,2
Belgien	3:06,8
Spanien	3:07,4
Schweden	3:08,9
Bulgarien	3:09,0
Frauen:	
100 m: ER 11,1	
Vogt (DDR)	11,3
Balzer (DDR)	11,3
Szewinska (Pol)	11,3
Telliez (Fr)	11,3
Höfer (DDR)	11,4
v. d. Berg (Ho)	11,4
Podeswa (DDR)	11,4
Peat (GB)	11,4
Popkowa (SU)	11,4
Gieskova (ČSSR)	11,5
Sarna (Pol)	11,5
Neil (GB)	11,5
Michailowa (SU)	11,5
Hyman (GB)	11,5
Hähnle (D)	11,5
Mitrochina (SU)	11,5
Meißner (DDR)	11,5
Heinich (DDR)	11,5
Bestaminaja (SU)	11,5

200 m: ER 22,5

Szewinska (Pol)	23,0
Vogt (DDR)	23,0
v. d. Berg (Ho)	23,1
Telliez (Fr)	23,3
Meißner (DDR)	23,3
Peat (GB)	23,3
Besson (Fr)	23,4
Jahn (D)	23,4
Samotessowa (SU)	23,4
Hyman (GB)	23,5
Popkowa (SU)	23,5
400 m: ER 51,7	
Duclos (Fr)	51,7
Besson (Fr)	51,7
Sykora (O)	53,0
Middecke (DDR)	53,1
Lundgren (S)	53,4
Frese (D)	53,4
Silal (Rum)	53,6
Govoni (It)	53,6
Damm-Olesen (Dän)	53,6
Simpson (GB)	53,6
800 m: ER 2:00,5	
Board (GB)	2:01,4
Damm-Olesen (Dän)	2:02,6
Nikolic (Jug)	2:02,6
Wieck (DDR)	2:02,7
Silal (Rum)	2:03,0
Lowe (GB)	2:03,2
Gommers (Ho)	2:03,4
Keizer (Ho)	2:03,5
Schmidt (DDR)	2:03,7
Nenzell (S)	2:04,1
1500 m: ER 4:10,7	
Jehlickova (ČSSR)	4:10,7
Gommers (Ho)	4:11,9
Pigni (It)	4:12,0
Bragina (SU)	4:13,2
Keizer (Ho)	4:13,3
Kleinow (DDR)	4:15,2
Ridley (GB)	4:15,9
Nenzell (S)	4:16,6
Bosman (Ho)	4:17,6
Hoffmeister (DDR)	4:18,0
100 m Hürden: ER 12,9	
Balzer (DDR)	12,9
Podeswa (DDR)	13,2
Sukniewicz (Pol)	13,3
Nowak (Pol)	13,3
Höfer (DDR)	13,3
Antenen (Schweiz)	13,4
Chitrina (SU)	13,4
Rosendahl (D)	13,5
Bach (D)	13,5
Bufanu (Rum)	13,5
Prokop (O)	13,5
200 m Hürden: ER 26,7	
Babitsch (SU)	26,7
Torim (SU)	26,7
Mitrochina (SU)	26,9
Nikiforowa (SU)	26,9
Jacob (D)	27,0
Stratius (SU)	27,0
Sykora (O)	27,0
Bufanu (Rum)	27,3
Hochsprung: ER 1,91 m	
Schmidt (DDR)	1,86
Gusenbauer (O)	1,84
Rezkova (ČSSR)	1,84
Blagojeva (Bul)	1,83
Mracnova (ČSSR)	1,83
Lasarewa (SU)	1,83
Schulze (DDR)	1,82
Brynzeva (SU)	1,80
Barnay (Fr)	1,80
Valentova (ČSSR)	1,79
Hedmark (S)	1,79
Hrepevnik (Jug)	1,79
Bonci (Rum)	1,79
Weitsprung: ER 6,82 m	
Rosendahl (D)	6,64
Ammann (Schweiz)	6,64
Szewinska (Pol)	6,56
Antenen (Schweiz)	6,49
Sarna (Pol)	6,49
Kucmanova (ČSSR)	6,48
Prokop (O)	6,48
Sherwood (GB)	6,47
Viscopoleanu (Rum)	6,45
Bertelsen (Nor)	6,44
Kugel: ER 20,43 m	
Tschishowa (SU)	20,43
Gummel (DDR)	20,10

Fortsetzung: Seite 16



- Bekanntmachungen - Beschlüsse - Informationen

Vereinsaufnahmen:

SV Erlach a. d. Pitten (NÖLV)
TSV Mondsee (?SLV)
Post SV Wien (WLV)

Vereinsaustritte:

U. Krems (NÖLV)
U. Bad Leonfelden (OÖLV)
U. Graz (StLV)

Fortsetzung der europäischen Bestenliste

Lange (DDR) 18,56
Christova (Bul) 18,04
Nekrassowa (SU) 18,00
Iwanowa (SU) 17,94
Solonzowa (SU) 17,93
Boy (DDR) 17,87
Friedrich (DDR) 17,87
v. Noorduyt (Ho) 17,28

Diskus: ER 63,96 m

Westermann (D) 63,96
Illgen (DDR) 61,40
Danilowa (SU) 59,28
Murajewa (SU) 59,24
Hinzmann (DDR) 59,04
Popowa (SU) 58,62
Manoliu (Rum) 58,24
Stugner (U) 57,84
Solonzowa (SU) 57,58
Spielberg (DDR) 57,12

Speer: ER 62,40 m

Ranky (U) 60,64
Jaworska (Pol) 60,56
Kolaska (D) 59,36
Sawinkowa (SU) 59,60
Vidos (U) 58,80
Lüttge (DDR) 58,14
Ewert (SU) 56,56
Saulite (SU) 56,28
Rudas (U) 56,04
Marakina (SU) 56,00

Fünfkampf: ER 5352 P.

Prokop (O) 5352

Rosendahl (D) 5155
Antenen (Schweiz) 5046
Waldburger (Schweiz) 4949
Mack (D) 4862
Angelova (Bul) 4858
Tichomirowa (SU) 4835
Pollak (DDR) 4834
Peikert (DDR) 4819
Sisjakowa (SU) 4773
Voss (D) 4732
Scott (GB) 4731
Ackermanns (Ho) 4701
Vintila (Rum) 4692
Bystrowa (SU) 4687
Sykora (O) 4650

4 x 100 m: ER 43,4

DDR 43,6
Deutschland 44,0
Großbritannien 44,3
Frankreich 44,6
Polen 44,7
Sowjetunion 44,8
Schweden 45,5
Ungarn 45,7
Österreich 45,8
Rumänien 45,8

4 x 400 m: ER 3:30,8

Großbritannien 3:30,8
Frankreich 3:30,8
Deutschland 3:32,7
Sowjetunion 3:33,7
DDR 3:35,2
Schweden 3:35,4
Ungarn 3:35,8
Dänemark 3:36,2
Polen 3:38,1
Finnland 3:40,6

	Gesamt	Männer	Rang	Frauen	Rang
✓22. Tyrolia-Schwechat	7.392	2.486	40.	4.906	17.
✓23. SCA St. Veit/Glan	7.188	644	71.	6.544	10.
✓24. SV Reutte	6.631	4.011	30.	2.620	22.
✓25. Cricket	6.609	754	66.	5.855	14.
✓26. Kapfenberger SV	6.308	4.072	29.	2.236	26.
✓27. TS Gisingen	6.110	—	—	6.110	12.
✓28. U. Katsdorf	5.965	1.226	55.	4.739	18.
✓29. Pol. SV Leoben	5.850	5.850	20.	—	—
✓30. Allg. TV Linz	5.303	5.303	21.	—	—
✓31. ATV Wr. Neustadt	5.234	3.617	33.	1.617	29.
✓32. ATG	5.142	783	63.	4.359	19.
✓33. ATV Feldkirchen	5.134	5.134	22.	—	—
✓34. ULC Dornbirn	5.025	3.444	34.	1.581	31.
✓35. WAF	4.946	4.398	25.	548	45.
✓36. U. St. Pölten	4.833	4.833	24.	—	—
✓37. Badener AC	4.696	3.983	31.	713	44.
✓38. U. Horn	4.318	4.318	26.	—	—
✓39. ATV Ternitz	4.224	4.224	27.	—	—
✓40. U. Geboltskirchen	4.186	1.287	52.	2.899	20.
✓41. TS Lustenau	4.162	4.162	28.	—	—
✓42. TS Bregenz-Stadt	4.073	1.460	51.	2.613	21.
✓43. ATUS Gratkorn	3.660	3.660	32.	—	—
✓45. TS Götzis	3.233	643	72.	2.590	24.
✓46. ATUS Hainfeld	3.210	778	64.	2.432	25.
✓47. UAB Wien	3.162	2.295	41.	867	37.
✓48. TS Jahn Lustenau	2.882	2.882	37.	—	—
✓49. ULC Weinviertel	2.598	2.598	38.	—	—
✓50. TS Bludenz	2.536	2.536	39.	—	—
✓51. ZSV. ÖMV	2.365	1.493	49.	872	36.
✓52. SV Herzmansky	2.337	1.536	47.	801	39.
✓53. KSO Ortmann	2.137	2.137	42.	—	—
✓54. IAC	2.126	725	68.	1.401	35.
✓55. TS Schwarzach	2.068	—	—	2.068	27.
✓56. TV St. Pölten	2.067	1.287	51.	780	41.
✓57. Klagenfurter TV	2.035	2.035	43.	—	—
58. SK Feuerwehr	1.755	1.755	44.	—	—
59. TV Wolfsberg	1.602	—	—	1.602	30.
60. TS Dornbirn	1.598	1.598	45.	—	—
61. ATSV Attnang	1.579	1.579	46.	—	—
62. WAT 12	1.564	—	—	1.564	32.
63. TS Hard	1.536	—	—	1.536	33.
64. Salzburger TV	1.535	1.535	48.	—	—
65. ITV	1.482	—	—	1.482	34.
66. ATSV Ampfwang	1.476	1.476	50.	—	—
67. TS Schwaz	1.283	1.283	54.	—	—
68. TV Baden	960	969	56.	—	—
69. U. Klagenfurt	955	955	57.	—	—
70. TV Morzg	909	909	58.	—	—
71. Pol. SV Wien	892	892	59.	—	—
72. ASKÖ SLK.	890	890	60.	—	—
73. U. St. Peter/O.	804	—	—	804	38.
74. ATUS Bruck	792	792	61.	—	—
75. U. Freistadt	784	—	—	784	40.
Pol. SV Graz	784	784	62.	—	—
77. TS Feldkirch	774	774	65.	—	—
78. TS Sattens	767	—	—	767	42.
79. TV Kapfenberg	733	733	67.	—	—
80. MK Innsbruck	710	710	69.	—	—
81. DSG Vorarlberg	702	702	70.	—	—
82. SV Kremsmünster	613	613	73.	—	—
83. ASKÖ Berndorf	606	606	74.	—	—
84. Allg. TV Wels	540	540	75.	—	—

Österreichischer Cup 1969

	Gesamt	Männer	Rang	Frauen	Rang
✓1. ULC Linz	21 42.165	28.253	2.	13.912	3.
✓2. Post SV Graz	14 29.115	29.115	1.	—	—
✓3. U. Salzburg	14 28.928	22.321	3.	6.607	9.
✓4. KLC	14 27.887	14.412	7.	13.475	4.
✓5. ULC Wildschek	12 25.484	16.838	4.	8.646	7.
✓6. U. NÖ. Energie	11 23.565	8.798	15.	14.767	2.
✓7. SK VÖEST Linz	22.971	11.519	9.	11.452	5.
8. ATSV Linz	22.285	2.977	36.	19.308	1.
✓9. Union West Wien	8 19.670	14.027	8.	5.643	15.
✓10. ATSE Graz	8 16.748	8.888	14.	7.860	8.
✓11. T. Innsbruck	8 16.366	16.366	5.	—	—
✓12. ÖTB Oberösterreich	16.311	10.380	12.	—	—
✓13. ULC Pergler Graz	8 16.236	10.943	11.	5.293	16.
✓14. KAC	7 15.605	5.031	23.	10.574	6.
✓15. UKJ Wien	7 14.597	14.597	6.	—	—
✓16. UKS Wien	7 14.277	8.048	16.	6.229	11.
✓17. MLG	5 11.936	9.233	13.	2.703	21.
✓18. ASKÖ Villach	5 11.499	11.499	10.	—	—
✓19. SK Amat. Steyr	8.926	7.252	19.	1.674	28.
✓20. U. Lienz	3 7.907	7.907	17.	—	—
✓21. Reichsbund	3 7.518	7.518	18.	—	—

P. b. b. ERSCHEINUNGsort WIEN
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zikeli
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50
DRUCK:
Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechtharistengasse 4,
Telefon: 93 83 79

Richtigstellung
13. 1973